

Heaven #2685– 1.4.2008 - Königin der Welt

Übersetzt von [stefan1008](#)

Gott spricht:

In der relativen Welt regiert die Eitelkeit. Und dennoch weiß jeder, dass Eitelkeit kein Gold ist. Es ist nur Eitelkeit. Dennoch, vieles in der Welt läuft auf der Eitelkeit. Es ist die Eitelkeit die dich auf ihren Schultern trägt, damit die Welt dich beklatschen kann, und du dich selbst für einen Augenblick beklatschen kannst. Aber Alles ist nicht Eitelkeit. Alles ist Liebe.

Die Eitelkeit wünscht sich, ein schönes Bild von dir zu malen, als ob Du nicht bereits schön wärest. Muss Schönheit davon abhängen, ob deine Blicke die Maßstäbe des Tages treffen? Ach, Eitelkeit dient der Selbsttäuschung in der Welt. Sie ist wie des Kaisers neue Kleider. Jeder geht mit ihr einher, und so wird Eitelkeit angestoßen und will mehr von sich selber. Eitelkeit ist wie eine Umleitung von Liebe. Sie ist kein Ersatz, und keiner glaubt auch wirklich, dass sie es sei. Eitelkeit ist aus der materiellen Welt, während Liebe alle Welten übersteigt.

Natürlich ist Eitelkeit ein anderes Wort für Ego, dieses nörgelnde Verlangen, das so viel aus sich selbst macht und versucht, die Aufmerksamkeit zu erlangen. Es möchte befriedigt werden. Es will das Neueste, das Beste, das Beneidenswerteste und so weiter haben. Eitelkeit lockt dich mit ihrem Finger heran und Du gehst zu ihr hin. Eitelkeit ist ein Hypnotiseur. Glaubst Du das etwa nicht?

Du willst die Schönste auf dem Ball sein. Du willst der am meisten Beachtete im Viertel sein. Du willst dieses und jenes, nur um herauszufinden, dass es eigentlich nicht viel bedeutet, und so verwirfst du es oder es verwirft dich, und du hältst nach etwas anderem Ausschau, und befriedigst diesen Drang des Ego und seines Partners Eitelkeit für eine kleine Weile, bis sie dich erneut betrügen.

Die Hälfte der Dinge, die du kaufst, kaufst Du in einem Versuch, die Unüberlegtheit zu besänftigen, die die Eitelkeit dir gibt.

Gewiss, es liegt ein Wert darin, dich selbst schön zu machen und Muskeln zu entwickeln und Wohlstand entstehen zu lassen, und dennoch, Geliebte, ihre Anhäufung oder ihr Fehlen wird zu einem Kieselstein in eurem Schuh. In gewisser Weise, manchmal seid ihr wie die Königin, die in den Spiegel blickte und sicher sein wollte, immer noch die Schönste unter allen zu sein. Wie verachtet ihr diese Königin, während es doch euer Gesicht ist, das ihr im Spiegel erblickt.

Es gab niemals eine Schönste von allen. Die Königin hatte niemals einen Anspruch auf Unübertrefflichkeit. Alles war Eitelkeit. Sie dachte wirklich, sie müsste die Schönste sein, sie dachte, dass der Wert ihres Lebens davon abhinge. Das ist die Natur der Eitelkeit. Sie macht dich stark darauf aufmerksam, dass du etwas verlieren kannst, selbst wenn es niemals dein war, und selbst wenn alles in der Welt ohnehin vorübergehend ist.

Eine wunderschöne, mundgeblasene Vase ist auch nur eine Vase. Sie mag wunderbar und großartig sein und teuer, unterdessen ein Mayonnaiseglas die Blumen ebenso gut zu halten vermag.

Geliebte, gebt Acht, worauf sich eure Aufmerksamkeit richtet.

In jedem Fall, besitzt eine schöne Vase, nutzt sie, bewundert sie. Wisst jedoch, dass wegen einer besonderen Vase euer Wert nicht mehr ist, ebenso wenig wie euer Wert wegen eines schmucklosen Glases oder eines Papierbechers weniger ist.

Geliebte, die materielle Welt wird euch jederzeit fallen lassen. Sie hat euch nie wirklich vergrößert. Sie hat euch nie wirklich wichtig gemacht. Ruhm, Wohlstand und andere Ausrüstungen der Welt sind einfach ein schneller Blick in den Spiegel, nicht mehr als das.

Was ihr wirklich habt, ist Liebe. Liebe ist die einzige Sache, die ihr mit euch nehmen könnt, und Liebe ist die einzige wahre Sache, die ihr zurücklassen könnt. Geliebte, alles andere ist Schlacke. Liebe ist Gold, und Liebe ist das, was ihr wirklich wollt, nicht den Anschein von Liebe, sondern Liebe selbst, Liebe, die länger anhält als euer Aufenthalt in der Welt, die ihn weit mehr als eine Meile hinter sich lässt.

Übersetzt aus dem Englischen: von Stefan Gracher

=====

Mittwoch, den 2.4.08 – Heaven #2686 – All the Gifts

ALL DIE GESCHENKE

Geliebte, Mütter und Väter geben ihren Kindern so manche und viele Spielzeuge. Die Kinder spielen mit ihnen. Sie nutzen ihre Vorstellungsgabe. Aus Klötzchen errichten sie große Gebäude. Sie spielen in einem Puppenhaus mit Puppen und erschaffen Familien und schauspielern. Züge fahren herum, und die Kinder tun so, als hätten die unbeseelten Spielzeugautos Motoren, und sie versehen sie mit Motorengeräuschen und schieben die Autos über den Boden und vielleicht in die Luft. Die Kinder ziehen aus den Spielzeugen Freude, und demnach haben ihre Eltern an der Freude der Kinder Freude. Was für etwas Wunderbares für die Eltern, die ernsthaft angebrachte Akzeptanz der Fülle aufseiten ihrer Kinder mitzuerleben. Was sonst kommt der Freude gleich, die die Eltern an der Freude ihrer Kinder haben? Welches andere Geschenk könnten Eltern wollen, als dieses Mittrinken an der Freude ihres Kindes?

Könnt ihr euch Eltern vorstellen, die mit wunderbaren Spielzeugen für ihre Kinder nachhause kommen, und die Kinder öffnen sie und werfen sie dann fort, vielleicht stampfen sie auch auf ihnen herum, sie beklagen sich, sie wollten andere Spielzeuge, womöglich diejenigen, die ihre Freunde haben? Ist nicht ebendass passiert? Das Kind ist nicht glücklich, und die Eltern blicken auch finster drein.

Ihr bemerkt, ich stelle einen Vergleich auf zwischen Gott im Himmel und Meinen Kindern auf der Erde. Der Vergleich ist nicht ausreichend, Geliebte, denn Meine Freude geht nicht gemäß dem Vergnügen oder Missvergnügen Meiner Kinder rauf und runter. Ich bin von weiserem Wissen. Und doch reicht der Vergleich ein Stück weit hin.

Schaut, Teure, was Ich für euch nachhause gebracht habe! Eine helle gelbe Sonne. Ein blauer Himmel, an den sie gestellt ist. Erde, in die Blumensamen und Gemüse eingebracht werden können, damit sie wachsen. Bäume, um Früchte zu tragen und Schatten zu spenden. Schaut all die Farben und Beschaffenheiten an. Schaut die Babys an! Noch mehr als das, ich gab euch Schnee, um darin zu spielen. Wüsten, um euch darin zu erhitzen. Ozeane, Flüsse, Pfützen und Wasser, um zu trinken. Ich gab euch die fünf Sinne und mehr. Ich gab euch heiß und kalt. Ich gab euch zwei Füße, um den Boden damit zu beschreiten, und Hände, mit denen die Welt zu segnen ist. Ich gab euch allerhand Tiere, um euch die Liebe zu lehren. Ich gab euch Schlupfwinkel und Verstecke in der Welt. Ich gab euch andere Menschen, Spiegel für euch. Ich gab euch die Sprache, um zu reden. Ich gab euch Herzen, um anzuschwellen. Ich gab euch Stift und Papier, um die Würdigung all dessen zum Ausdruck zu bringen, was ihr überreicht bekommen habt. Ich gab euch die Musik

und die Kunst. Sagt Mir, geliebte Kinder, was gab ich euch nicht? Welches spezifische Geschenk ließ ich aus? Gibt es etwas, was ich vergaß?

Ich gab euch eine Myriade von Bestandteilen, aus denen ihr Kuchen, Pasteten, Brot, Pudding und Chop Suey machen könnt. Vielleicht gibt es etwas, was ihr daraus machen könnt, was noch nie zuvor gemacht wurde. Vielleicht macht ihr etwas, das nicht so essbar ist, wie ihr es wollt, und doch, ihr habt es hergestellt. Ihr machtet etwas. Ihr verleihet ihm einen Strudel.

Kleine Kinder nehmen sogar Steine zur Hand und machen Schlösser aus ihnen. Sie nehmen einen Lappen her und verwandeln ihn in eine beseelte Puppe. Sie werden Matsch nehmen und Kuchen daraus machen! Was werden kleine Kinder nicht in Freude kehren?

Und dann, von Zeit zu Zeit, gibt es ein Kind, das sagen wird: „Ich möchte das, was Johnny bekam. Ich möchte nicht, was du mir gegeben hast. Gib mir etwas anderes.“

Meine Kinder werden mitunter auf die Knie gehen und Mich um etwas bitten, das ihnen ihrem Empfinden nach nicht überreicht wurde. Geliebte, Geliebter, was wirst du aus den Bestandteilen des Lebens bereiten, die ich euch gegeben habe? Wirst du Meine Segenswünsche annehmen?

Und bei demjenigen, was du nicht als Segen anzusehen vermagst, kannst du dich von ihm schlicht fortwenden und deine Augen auf grünere Wiesen richten?

=====

Donnerstag, den 3.4.08 – #2687 - Namaste, Beloveds

NAMASTE, GELIEBTE

Gott sagte

Oh, Meine Geliebten, wieso schmerzt euer Herz? Ihr wisst nicht einmal warum, und doch schmerzt es, als würde es gequetscht, als würde es hungern oder als sei es verschollen. Euer Herz ist geborgen und einwandfrei. Euer Herz ist in diesem Augenblick ganz, nur du allein schaust schier auf einen stechenden Schmerz bei ihm.

Herzen sind groß. Dein Herz ist groß. Hast du vielleicht dein Herz verschlossen? Also, dann öffne es wieder. Herzen sind vorgesehen, offen zu sein. Dein Herz soll offen sein, so offen wie das Meer. Dein Herz ist ein schönes, wundersames Ding. Wie stark es ist! Wie es ständig für dich da ist, bereit zur Kenntnisnahme in jedem Augenblick. Dein Herz schlägt, als würde es laufen, laufen, laufen.

Liebe den Schlag deines Herzens. Liebe den Puls des Lebens. Liebe seine Abenteuer. Ihr seid auf einem Abenteuer ohne Ende, Geliebte. Ihr schließt das Buch des Lebens nie ab. Es ist eine Fortsetzungsreihe, und es ist unendlich. Die Geschichte geht fort und fort. Die Story handelt von der Liebe, und sie handelt von der Liebe in deinem Herzen, ja, jenes Herz, das du als das deine erachtest, da es in deiner Brust schlägt.

Dein Herz schlägt zu einem Metronom, der vor langem angestellt wurde. Da es in Wirklichkeit keine Zeit gibt, schlägt dein Herz ein Mal. Ihr hört das unverzügliche Echo. Ja, ihr lauscht auf einen Herzschlag ohne Unterlass. Es gibt nur Ein Herz in der Welt, und das ist das Meine, und es findet in eurem Herzschlag seinen Widerhall, von dem ihr denkt, er sei in eurer Brust eingeschlossen, als ginge es dabei um etwas Kleines.

Euer Gesamt des Körpers ist eine Abschilderung. Er ist nicht Wirklichkeit. Er ist ein exilierter Aufriss, gezeichnet in Meinem Herzen, damit ihn alle sehen können. Höre den Widerhall des Schlages Meines Herzens. Lausche genau, und du wirst wissen, was in dir schlägt. Indem ihr das tut, wird der Aufriss deines Körpers langsam verklingen, und auf der Erde wird nichts anderes sein als der Schlag Meines Herzens, und ihr werdet erkennen, dass desgleichen ihr das Herz der Welt seid, und dass es nichts anderes gibt. Unser Herz umfasst die ganze Welt. Alles ist in ihm enthalten. Unser Herz, Mein Herz in dem euren, bekannt als das eure, bekannt als das Meine. Das macht keinen Unterschied, denn Unser Herz ist wie eine Glocke, die läutet, die nachhallt und gehört wird, wie ein Ruf eines Glockenspiels, das alle Nachbildungen seines ein-herzigen Selbst zusammenruft, um als ein Lied zusammenzugelangen, ein Lied, das immerfort gespielt worden ist, und sich nunmehr selbst lauscht.

Wie unschuldig ist ein Lied, ein Lied, das vom Universum gesunden wird, und das in deinem Herzen, von dem du sagst, es schmerze jetzt, enthalten ist. Wenn euer Herz schmerzt, Geliebte, dann schmerzt es, um zu expandieren. Es schmerzt nach Liebe. Euer Herz ist nicht liebeles. Mein Herz ist exakt Liebe, und so auch das eure. Verbergt diese Liebe nicht mehr länger vor euch selbst. Bringt sie raus ans Tageslicht. Euer Herz schlägt in schierem Einssein. Kommt, bringt euer Herz näher an das Meine, das es in Wahrheit ist.

Sogar bei den Cartoon-Figuren gibt es jemand, der sie zeichnet. Es muss eine Hand geben, die sie zeichnet. Auch Cartoon-Figuren können sich nicht selbst zeichnen. Kein einziges Menschliches Wesen vermag sich selbst zu zeichnen, die Wahrheit freilich ist, du und Ich sind Eins. Das Wahre Du brachte dich in die Existenz, nur du bist das kleine Selbst, das du deines Erachtens bist. Dieses kleine Selbst existiert nicht einmal! Du bist Vollheit, eingewickelt in dekoratives Papier, das ist alles. Keine zwei Einwickelpapiere sind gleich, und gleichwohl ist das Herz von euch Eins.

Während ihr euer Bild eures kleinen Selbst los lasst, desto mehr seht ihr Gott in euch selbst. Namaste, Geliebte. Schaut den Gott in euch, und das kleine Selbst entschwindet. Wie kann das kleine Selbst dableiben, unterdessen es der Großen Präsenz gewahr wird? Euer kleines Selbst war überhaupt bloß ein Blitz in der Pfanne. Es hatte keine Verwegenheit aus sich heraus. Es war wie ein großer Atemzug, der nicht viel genug wusste, um zum Ausatmen zu gelangen.

=====

Freitag, den 4.4.08 - #2688 - When It Comes to God's Blessings

WAS GOTTES SEGEN ANBELANGT

Gott sagte

Was hält euch davor zurück, euer volles Maß entgegenzunehmen? Was für eine Art Widerstand ist es, der euch davon abhält, all die Geschenke des Universums, die vor euch ausgestreut sind, aufzusammeln? Wisst ihr darum, wie ihr dann und wann etwas nicht seht, was direkt vor euch liegt? Sobald euer Auge darauf fällt, denkt ihr: „Oh, war das immer dort?“

Manchmal legt ihr etwas für eine Minute irgendwo hin, und dann wisst ihr in der nächsten Minute nicht

mehr, wo ihr es abgelegt habt. Egal, worum es sich dabei handelt. Auf dem Weg irgendwohin legtet ihr etwas ab, aber wo? Ihr müsst euch anstrengen, um zu erfahren, wo ihr es hingelegt habt. Und womöglich könnt ihr es nicht früher ausfindig machen, bevor ihr nicht nach etwas weiterem sucht.

Hier und da bemerkt ihr etwas nicht, da ihr euch so sehr daran gewöhnt habt. Ihr seid so sehr daran gewöhnt, drum herum zu gehen oder über es hinweg zu laufen, dass ihr ihm keinen Gedanken schenkt. Es kann sich um einen schönen Stuhl oder um einen Flecken auf dem Teppich handeln. Es ist euch derart vertraut, dass ihr es übersieht. Es ist so, als würde es nicht mehr länger existieren. Euer Geist hüpfte darüber hinweg. Es wurde schlicht zu einem Objekt und ist nicht mehr länger in eurem Gesichtsfeld.

Wollt ihr eingestehen, dass ihr nicht seht, was direkt vor euch zu liegen kommt?

So steht es darum, was euren Segen anbelangt. Ihr seid derart an ihn gewöhnt, dass ihr ihn nicht mehr länger erblickt. Und etliche unter euren Augen sind nie darauf gerichtet gewesen. Der Segen steht direkt vor euch, aber irgendwie habt ihr ihn in eurem Gesichtsfeld abgeblockt. Und doch, ständig befindet ihr euch auf dem Ausguck nach neuem Segen. Derjenige Segen, den ihr letzte Woche bemerktet, bildet für euch nicht mehr den Mittelpunkt vor euch. Er hat seinen Glanz verloren.

Ihr fließt vor Segen über, Geliebte. Und doch seid ihr in Zeit und Raum begraben, und mitunter könnt ihr von da unten kaum hervorkommen.

Es existiert ein Bedarf an Vereinfachung, Geliebte, um Zeit und Raum von dem Horizont eures Lebens fortzuräumen, damit ihr mehr des Segens gewahr seid. Oh, Ich weiß darum, von Zeit zu Zeit bemerkt ihr einen oder zwei Segen, und doch seid ihr allzuoft durch die Masse der Dinge in eurem Raum und durch die Liste der Angelegenheiten auf eurem Kalender und in eurem Gemüt abgelenkt.

Wollt ihr in Betracht nehmen, der Vorstellung des Segens einen ersten Platz, vor den minderen Dingen, einzuräumen? Ich meine nicht, die kleinen Dinge fallenzulassen, obschon, könnt ihr nicht gleichwohl bei eurem geschäftigen Tag und Leben in eurem Kalender einen Kreis um die gesegneten Bewandnisse malen?

Ihr habt eine lange Liste zu tun, und viele Leute aufzusuchen und zu empfangen. Fügt eurer Zu-Tun-Liste bitte hinzu: „Suche den Segen auf“.

Indes ihr euer Scheckbuch im Auge behaltet - wollt ihr hernach auch euren Segen im Auge behalten?

Ihr mögt ferneren Segen, oder etwa nicht? Um es zu erlangen, dass fernere Segen auf euch zu schwimmt, gilt es, diejenigen Segen zu zählen, die ihr bereits innehabt. Auch dann, sollten sie die gleichen wie gestern sein, akzeptiert sie heute von neuem. Legt sozusagen eure Hand auf die Schulter eurer Mannigfaltigkeit an Segen.

Es macht nichts aus, wenn du einen Stuhl oder einen Fleck auf deiner Woldecke bemerkst. Das ist nicht von großem Belang. Indes, schier einen einzigen Segen pro Jahr versäumen ist zu viel, um an ihm vorbeizugehen.

Keine Minute vergeht, in der ich nicht Segen an euch losschicke. Für euch, Geliebte, habe ich einen Standardauftrag an Segen eingerichtet. Sie sind laufend auf dem Wege zu euch hin. Werdet ihr sie bitte annehmen? Wie gut bloß könnt ihr sie entgegennehmen, solange ihr sie nicht erblickt?

=====

Samstag, 5.4.08 - #2689 – Come from the Premise of Love

KOMME VON DER PRÄMISSE DER LIEBE HER

Von Meinem Herzen zu dem deinen, von dem deinen zu dem Meinen, auf diese Weise spinnt sich die Welt, in der du lebst. Mach dir nicht so viel aus dem Verstand. Unser Herz als Eines ist unerklärbar. Versuch nicht, es dir auszuknobeln. Verstehen ist nicht der springende Punkt der Liebe. Unsere Liebe, die das Verstehen übersteigt, ist der springende Punkt von allem. Liebe erfordert keine Erklärung. Liebe ist der Meister von allem. Liebe ist gewiss jenseits der Tatsachen, jenseits des Augenscheinlichen, jenseits des Beweises, jenseits der Diskussion, jenseits der Zurschaustellung. Das Reden über Liebe ist nicht Liebe, obschon Jene, die über Liebe reden, selbst Liebe sind.

Liebe, wie ihr wohl gut wisst, ist weitaus mehr als Karten versenden.

Liebe vermag für sich selbst zu sprechen. Sie braucht keinen Interpreten.

Obschon, es gibt eine Menge, was ihr als Liebe oder als Nicht-Liebe interpretiert. Sofern jemand etwas nicht so macht, wie ihr es gerne wollt, so könnt ihr das so interpretieren, dass derjenige euch nicht liebt. Dass euch jemand Blumen schickt oder euch zuhört, während ihr redet, ist selbstverständlich sehr schön, freundschaftlich und gut. Nimm es mit Liebe entgegen. Wenn dir indes jemand keine Blumen sendet oder dir nicht zuhört oder tausend andere Dinge nicht tut, musst du dann das eine oder andere oder alles als ein Fehlen von Liebe interpretieren? Sobald du ein Fehlen spürst, fühlst du dich bestritten und verleugnet, und du fühlst dich ausgelaugt.

Meine Geliebten, schaut euch nach der Liebe um, und nicht ein einziges Mal nach ihrer Ermangelung. So wie ihr euch aus einer Menschenmenge Menschen heraussuchen könnt, so auch sucht euch die Liebe heraus. So wie ihr auf dem Spielplatz voller Kinder eure Kinder ausfindig macht, so macht die Liebe ausfindig.

Es ist keine Frage des wo die Liebe nicht ist (so wie ihr das seht), sondern eine Frage des wo die Liebe ist. Liebe steht nicht in Frage! Liebe ist Es, Geliebte. Liebe ist Alles.

Gehst du in die Bücherei, so suchst du nach Büchern, die du von dort mitnehmen möchtest. Du bist nicht auf der Jagd nach Büchern, die du nicht möchtest. Gehst du in die Bücherei, so bist du nicht erschüttert, weil jedes Buch, das du aus dem Regal ziehst, nicht eines ist, was du möchtest. Du nimmst das nicht persönlich. Du denkst nicht: „Wer stellte all die Bücher hierhin, die ich nicht lesen möchte? Wieso haben sie das gemacht? Wie konnten sie das bloß tun?“

Du stellst einfach die Bücher zurück. Du denkst über die Bücher nicht den ganzen Tag über nach, nicht einmal einen Augenblick lang. Dein Herz fühlt Fülle, es ist voll, dass es Bibliotheken und derart viele gute Bücher in ihnen gibt.

Was die Liebe anbelangt, bist du wohl andererseits sehr, sehr, sehr kleinlich. Komm von der Prämisse der Liebe her und bleib dabei stehen. Zergliedere die Liebe nicht. Gib sie ungezügelt aus, prahle nicht mit der Liebe, liebe die Liebe selbst hingegen, die tief von innenher in dir kommt. Was, Geliebte, ist nicht Liebe? Ah, Ich weiß gut, ihr habt eine lange Liste, doch frage Ich euch nochmals: Geliebte, was ist nicht Liebe?

Was hielte euch davon ab, Liebe auszustrahlen, woimmer ihr seid und bei wem auch immer ihr seid? Was hält euch davon ab?

Ich möchte euch sagen was. Es ist irgendeine Vorstellung in eurem Sinn, die euch zum Anhalten bringt. Ja, Geliebte, sofern Liebe sich nicht aus eurem Herzen heraus ergießt, habt ihr sie angehalten. Ihr habt sie

gewarnt, sie solle pausieren, sie solle so lange warten, indessen euer Verstand entscheidet, wohin eure Liebe gehen mag und wohin nicht. Halte die Liebe in deinem Herzen nicht mehr länger im Zaum und denke nicht mehr länger im voraus, wo sie niedergeht und wo nicht.

Ich möchte es dir jetzt sagen. Alle sind deiner Liebe würdig. Das bedeutet nicht, dass du jeden mit dir nachhause nehmen sollst. Du musst nicht jeden heiraten. Du musst überhaupt nichts tun, außer jeden in deinem Herzen der Liebe halten. Lass die Liebe in deinem Herzen sich selbst genießen, ohne dass du dazwischengehst. Lass die Liebe heraus. Lass deine Liebe heraus. Du musst über sie nicht schwärmen. Lass die Liebe einfach die Vollheit sein, die sie ist, und gib ihr statt, überall dorthin zu gehen, wo Ich, Gott, möchte, dass sie hingehet. Schaffe keine Blockaden. Liebe die Liebe. Liebe deine Liebe. Lass die Liebe sein, was sie ist, ohne dass du ihr etwas über sie ansagst.

=====

6.4.08 - #2690 – God's Touch

GOTTES BERÜHRUNG

Es existiert eine Goldene Berührung bei dem, was Ich sage. Da ist mehr als Worte, mehr als die Gliederung, mehr als die Gedanken, es ist da ein unsichtbarer stiller Segen von Mir. Du kannst ihn nicht hören. Du kannst ihn nicht sehen. Du kannst ihn nicht anfassen. Und doch streift dich Meine Goldene Berührung.

Nimm all Meine Worte fort, und Meine Goldene Berührung bleibt. Radiere sie aus, und Meine Liebe in den Heavenletters bleibt wie unsichtbare Tinte. Nimm einen Radiergummi und tilge Meine geschriebenen Worte von deinem Notebook, es bleibt immer noch eine Abformung. Meine Worte sind, sobald sie einmal gesprochen sind, gesprochen. Was ich sage, steht. Nichts kippt sie.

Mittlerweile wisst ihr gut, dass es etwas Größeres gibt, was in diesen Botschaften aus Meinem Herzen enthalten ist, als Meine Worte. Fakt ist, Meine Liebe ist unverzüglich und ewig und vermag auf Worte nicht zu warten. Meine Worte schlängeln sich hinter Meiner Liebe. Sie sind ein Nachgedanke. Meine Worte sind das Nachspiel Meiner Liebe. Und gleichwohl, Meine Liebe ist überall, wie also kann Meine Liebe fortan irgendwohin gehen, und wie kann ihr gefolgt werden? Wie kann sie schlendern, wo sie doch nirgendwohin gehen kann? Und Meine Liebe, die ewig und zeitlos ist, wie kann sie lauter oder leiser sein? Es existiert kein Raum, um sie zu umfassen, und kein nirgendwo, wohin sie gehen kann. Was haben Worte mit Meiner Liebe zu tun, außer, um euch daran zu erinnern, was ist und und was stets gewesen ist, obschon auch, wie kann Meine Liebe ständig sein, indes es nichts Minderes als ständig gibt? Wie existiert das Wort „immer“ noch länger als das Wort „nie“, unterdessen es keine Zeit für sie gibt, die sie beherbergt? Welche Bedeutung haben Wörter? Wer macht aus ihnen einen Sinn? Wenn es Dauerhaftigkeit gibt, wie kann da Undauerhaftigkeit existieren?

Du kannst Meine Worte anschauen, ohne sie zu lesen, und sie werden bei dir anlangen. Ebenso wie alle Farben eines Regenbogens auf dich einwirken, ob du sie nun anschaust oder nicht. Was, Geliebte, wirkt nicht auf euch ein? Kann der eine oder andere Strahl von Mir weniger auf euch einwirken als ein Lutscher oder eine liebliche Brise?

Meine Worte sind wie ein kleiner Taps auf eurer Schulter, der euch zum Gewahrsein führt.

Meine Worte sind wie ein nutzloses Summen, das ich summe. Ich nenne Mein Summen nutzlos; aussagekräftig kann es allerdings allein jenseits des Summens sein. Rhythmus hat einen Sinn. Er bringt euch dazu, aufzustehen und euch zu bewegen. Er bringt euch auch dazu, euch neben stillen Wassern hinzulegen.

Wie kann der Rhythmus euch dazu bringen, aufzustehen und euch zu bewegen, unterdessen alles, was existiert, die Stille Meiner Liebe ist? Wer oder was vermag Meine Liebe und die Stille ihrer Beweglichkeit in sich aufzunehmen, unterdessen sie bereits absorbiert ist und dich und alles durchdrungen hat, obschon kein Du existiert, und obschon es kein alles gibt, insofern, als allein das Einssein der Liebe existiert. Es gibt kein Wenn. Es gibt keine Abfolge. Wie kann es somit eine Ursache geben? Die eine Sache folgt nicht einer anderen. Nichts kommt davor. Und vor was überhaupt, wo doch Liebe Alleine existiert?

Was für eine Großartige Illusion ist die Illusion! Was für einen Jux hat die Illusion aus der Welt gemacht. Klar, sie ist unterhaltsam. Klar, sie besitzt eine Dramatik. Klar, sie ist ein Theaterstück eines Theaterstücks, was allein in der Illusion zu existieren vermag. Mithin bist du ein Zauberer, und du glaubst an deine eigenen Tricks. Du glaubst an deine ausgedachten Illusionen Haken, Schnur und Bleilot.

Wie kann Gerechtigkeit existieren, indes es für sie nichts gibt, in der sie existieren kann, als die Illusion? Ebenso - wie kann Ungerechtigkeit existieren? Bloß im Gedanken kann sie das.

Indessen, du lebst in der Illusion, die du dir selbst ausgedacht hast, und du hältst dich dort selbst als Gefangenen, obschon es keine Gitterstäbe gibt. Wohin kannst du entkommen, indes es allein dich gibt, indes es nicht einmal dich in Wirklichkeit gibt, indes es im eigentlichen Einssein Allein gibt, und damit hat sich's dann?

=====

Montag, den 7.4.08 - #2691 – A Thousand Balloons

TAUSEND BALLONE

Gott sagte

Was immer du dir ersehnt, du sehnst dich nach mehr aussagekräftigem Sinngehalt in deinem Leben.

Wie immer der Name dessen lautet, wozu dich dein Sehnen herbeiruft, dein wirkliches Sehnen ist nach Liebe, nach mehr Liebe.

Handelt es sich nun um ein neues Auto, nach dem du lechzt, um ein neues Haus, ein neues Kleid, eine neue Kleidergröße, um die Liebe deines Lebens, um Kinder, Gesundheit, Wohlstand, Glück, es ist alles die Suche nach Liebe, nach der Nachhaltigkeit von Liebe, nach dem Beweis, dass du jemand bist, der geliebt wird, und der mehr geliebt wird, als du es bislang wurdest und gewohnt und noch gestern warst. Es ist, als ob du fühlst, du müsstest Liebe anhäufen, denn auf die eine oder andere Weise habe es an Liebe gefehlt. Irgendwie war die Liebe, die dir überreicht wurde, anämisch, spärlich, zu kärglich, ungenügend, fehlend. Du bist ein Seinswesen, das die Liebe kennenlernen muss. Du schaust dich in der Welt nach dem Augenschein um, dass du, ja, du, geliebt wirst, und dass du tatsächlich der Liebe würdig und ihrer fähig bist.

Die Welt könnte dir Zentauren [eine bestimmte Sternengruppe; gr.: 'Pferdemenschen' – ThB] schicken. Sie könnte dir tausend Ballone senden. Sie könnte über und über Kränze und Sträuße über dir abwerfen. Die Welt könnte dir zu Füßen knien und dich auf die Frontseiten der Magazine bringen. Sie könnte dich zum größten Günstling in der Welt salben, und immer noch wäre es für dieses sich verzehrende Band in dir nicht genug – diese Strähne des Sehnsens in dir weiß darum, dass aller Beifall der Welt für dich nicht genug ist, und, egal, wieviel Beweis dir angeliefert wird, du bist weder überzeugt noch zufriedengestellt.

All Meine Worte, die wiederholen, wie geliebt du bist, wie teuer und wesentlich du Mir bist, wie gesegnet du

bist, dass du Mein Ein und Alles bist, belassen dich beim Erwünschen. Es muss so sein - - du glaubst nicht wirklich, und akzeptierst es auch nicht. Ich denke, Geliebte, ihr hört Mich nicht ganz. Oder, eure Ohren hören Mich, dennoch, die Tiefe und das Ausmaß der Ganzheit Meiner Liebe, Geliebte, dringt nicht durch euren dicken Schädel. Vielleicht sagt ihr gar zu euch: „Gott liebt mich. Er liebt mich, mich eben hier. Er liebt mich.“ Aber ihr sagt es mehr als eine Affirmation, als ein Wunsch, dass er, sofern ihr ihn nur oft genug wiederholt, wahr werden wird. Die Sache dabei ist: Der Wunsch ist bereits wahr. Er war nie nicht wahr.

In deinem Herzen haben Ketten an Hügeln abzufallen, damit es die anstürmende Flut Meiner Liebe zu spüren vermag. Folgsam gegenüber deinem lustlosen Geist, macht dein Herz fortwährend einen Rückzieher. Dein Geist errichtet in deinem Herzen kleine Schleusentore in einem Versuch, die Liebe dazu zu bringen, zu starten und wieder zu stoppen, denn du möchtest das Hereinfließen der Liebe in dein Herz abschätzen.

Geliebte/r, all Meine Liebe ist bereits in deinem Herzen. Ohne Meine Liebe in deinem Herzen wärest du auf der Erde nicht lebendig. Kannst du dir das wirklich anders vorstellen? Denk darüber nach, was es für dich und die Welt bedeutete, wenn du ausschließlich bestätigen könntest, dass all die Liebe im Universum und darüber hinaus in deinem Herzen weilt und abwartend weilt? Diese Liebe wartet auf anerkennende Kenntnisnahme. Geliebte, jene kann nicht von außenher kommen. Das Beste, was die Welt anzubieten hat, ist immer noch zu wenig.

Alle Liebe ist in dir beherbergt. Die Liebe von außenher ist nichts mehr als ein Fingerschnippen. Sie ist für einen kurzen Moment. Sie kann nicht bleiben. Das Beste, was sie tun kann, lautet, auf einen Teil deines Herzens zu verweisen und ihn anzurühren.

Du weißt von jetzt an, der Weg für dich, tief von dieser Liebe, die bereits die deinige ist, zu trinken, heißt, sie weg zu geben. Es ist Meine Liebe, die dein Herz erfüllt, und alles, was du zu tun hast, um dein Herz anzufüllen, bis es überfließt, ist, sie weg zu geben. Je mehr du dich jetzt nach Liebe verzehrst, desto mehr bist du in Dankbarkeit verpflichtet, sie weg- und auszugeben. Und, falls es niemanden gibt, dem du eben jetzt deinem Empfinden nach deine Liebe übergeben kannst, dann versuche, sie Mir zurück zu geben, und schau, was erfolgt.

=====

Dienstag, den 8.4.08 - #2692 - Let This Be You

LASS DICH DAS SEIN

Gott sagte ...

heute ist dein Debüt. Heute ist deine Coming-out-Party. Du entkommst der Vergangenheit und beginnst ein neues Unternehmen. Es ist der Frühling deines Lebens. Worum es immer geht, egal wie alt du bist und unter welchen Gegebenheiten du lebst, du nimmst einen neuen Schritt, und du weißt jetzt, dass du direkt in Mein Herz hinein gehst. Du gelangst genau hinein, und erzählst Mir eine Geschichte. Du erzählst Mir, wie dein Tag verläuft.

Natürlich, Ich habe dich die ganze Zeit begleitet. Du erzählst Mir nichts Neues. Gleichwohl, Ich bin glücklich, dir zuzuhören, wie du Mir deine Geschichte preisgibst. Deine Geschichte trägt den Titel „Mein Leben und meine Zeit.“ Du bist derjenige, der sie erzählt, und ein Gutteil davon hast du gar als Script vorbereitet.

Jeden Tag schreibst du deine eigene Geschichte. Es mag sein, du hast eine Skizze darüber, oder du hast sie

nicht. Auch wenn du eine hast, so mag es sein, du befolgst sie, oder du befolgst sie nicht.

Jeden Tag hast du eine Absicht. Ich meine nicht die Absicht, diese oder jene Aufgabe erledigt zu bekommen, ich meine deine tieferen Intentionen, eine subtilere Ebene der Intention, so wie, deine Intention, der Welt Gutes zukommen zu lassen, wie deine Intention, Glück auszuhändigen, wie deine Intention, das Egoistische aufzugeben, wie deine Intention, zu wachsen, wie deine Intention, von nun an zu lieben und zu lieben. Es ist wie ein hoher Lichtstrahl, den du auf dein Leben richtest.

Lass deine Absicht mehr sein als schier, ohne allzuvielen Schuttmassen durch den Tag zu kommen.

Lasst uns deine Geschichte titeln mit „Wie ich in Meinem Leben einen schönen Tag erschaffe.“ Was für ein toller Titel zum Anfang eines Tages. Lass alle diesen Titel von dir stehlen. Sei darauf aus, dass er massenproduziert wird. Schreib ihn in deinen Kalender hinein.

Was wird die Geschichte deines Lebens heute? Alleine, während du dich der Sache anschließt, kannst du schreiben. Das weißt du. Bei deiner Geschichte gibt es Drehungen und Wendungen. Sie können nicht alle vorausgesagt oder vermieden, auch nicht für dich im einzelnen ausgemacht werden. Alles was du weißt, ist, dass du einen Tag vor dir liegen hast, und dass es, unbeschens alles anderen, an dir ist, ihn zu erschaffen. Geliebte, wessen Tag ist es, wenn nicht der eure? Vielleicht rutscht du aus und fällst auf dem Eis hin. Du könntest protestieren, dass du es nicht erschaffen hast hinzufallen, dass du doch darauf nicht eingegangen bist und es nicht auf dich genommen hast, denn, wer wollte schon darauf eingehen, so sagst du. Und dennoch fielst du hin – wer ist da, mit dem darüber zu debattieren ist? Dein Fall ist bereits Vergangenheit. Was tust du jetzt? Davon ist meine Rede. Was tust du jetzt? Dein Fall muss nicht dein Niedergang sein.

An der Stelle eben habt ihr definitiv die Wahl. Ihr könnt aufstehen. Ihr könnt guten Mutes sein. Auch dann, wenn ihr euch körperlich nicht selbst erheben könnt, könnt ihr aufstehen. Ihr könnt das sein, was ihr sein wollt. Ihr könnt, spirituell gesprochen, auf die Beine kommen, euch abbürsten und ein neues Gleichgewicht in eurem Leben willkommen heißen.

Auch dann, wenn euer Fußknöchel verdreht oder gebrochen ist, auch dann, Geliebte, habt ihr die Wahl. Vielleicht habt ihr eine Zeit lang keine Wahl darin, ihr müsst still sitzen, den Fuß hochgelegt; wie ihr indes dieses Erleben begrüßt, ist ganz und gar eure Sache. Auch dann, wenn ihr fortlaufend Schmerzen habt - welche Wahl ihr trifft, um mit dem Schmerz umzugehen, das ist an euch. Falls das nicht der Fall wäre, an wem denn?

Es mag sein, ihr könnt euch nicht von Schmerz befreien, doch könnt ihr euch davon befreien, dass er euch festhält. Schmerz, physischer und emotionaler, muss nicht deinen Tag ruinieren. Sagte irgendwer, der Schmerz müsste das? Erhebe dich von ihm und geh weiter.

Jemand wird heute stolpern und fallen. Jemand wird unentwegt Mich und die Welt lieben, sich selbst und jene um ihn herum genauso lieben. Jemand wird sich über die Vorkommnisse erheben. Geliebte/r, lass dies du sein. Lass es du sein, der sich über jedwedes Übergeschwappte und Befleckende erhebt. Auf diese Weise segnest du das Universum.

Komm nun her, und sag Mir, wie dein Tag so verläuft.

=====

Mittwoch, den 9.4.08 - # 2693 – In My Father's House

IN MEINES VATERS HAUS

Es gibt keine Zwickmühlen. Dein Geist gibt den Bescheid aus, es gebe welche. Dein Geist entscheidet, du sitztest in der Patsche. Lass deinen Geist lieber beschließen, dass du dich in einem Wunder befindest. Was immer vor sich geht, du befindest dich inmitten des Lebens! Überleg es dir, du bist ordiniert, das Leben in der Welt zu leben und es zu einem Bouquet schöner Blumen zu machen. Schluss mit dem Konzept der Zwickmühle. Zwickmühlen sind ein Blick auf kurze Entfernungen. Sie sind fast überhaupt kein Blickfeld.

Wo ein Garten ist, da hast du ein Labyrinth gesehen. Was auch immer du, Mein entzückendes Kind, wahrnimmst, du befindest dich in einem Garten. Du befindest dich in Wirklichkeit im Garten Eden. Was sonst wäre Mein Herz als der Garten Eden? Deine Augen hatten einen engen Blick. Du hattest einen Traum, du habest dich irgendwoanders befunden, in einem Land der Verwirrenheit. Habe hernach einen anderen Traum. Lasse dich auf der Realität Unserer Existenz nieder.

Du lebst in vielerlei Dimensionen. Auf welche Dimension hin du deinen Brennpunkt ausrichtest, das liegt an dir. Vielleicht möchtest du dich daran erinnern, dass deine Augen trainiert werden können, um mehr zu sehen, als was direkt vor ihnen liegt. Welch beschränkte Existenz, allein das exakte Physische vor dir im Blick zu haben. Schau, die physische Welt ist für dich einfach nicht genug. Ich weiß, ab und an denkst du, es sei zu viel. Du sagst das dann, wenn du zu viel Verwirrung siehst. Ändere, wohin du blickst.

Deine Sicht ist wie ein Kaleidoskop. Bloß eine kleine Drehung, und alles ist anders. Was anderes hat sich geändert als deine Sicht? Ich weiß, du liebst es, ein Realist zu sein. Geliebte, das Physische ist nicht das einzige Reale.

Die Liebe ist real, bloß, euren Geist könnt ihr um sie herum nicht in Stellung bringen. Ihr wisst, was Liebe ist, dennoch, die Liebe hat keine Grenzen, um euch einzuschränken. Wollt ihr in Schranken gewiesen sein, dann schaut auf das Physische. Wenn ihr anstelle von Bergen Maulwurfshügel sehen wollt, dann schaut auf das Physische. Wieso, so, wie ihr darauf schaut, ist es für euch aussagekräftiger geworden als Wer ihr seid. Ja, eure Welt ist wie Kraut und Rüben. Ihr könnt sie auf den Kopf stellen. Mag sein, alles, was ihr tun müsst, ist, euch auf euren Kopf zu stellen! Bestimmt ist es so, ihr müsst von einem anderen Winkel her sehen. Blickt von dem Meinigen her, während ihr da seid. Wieso nicht? Weswegen wolltet ihr nicht lieber das sehen, was euch bereichert, anstatt das, was ihr vermutet und euch einbildet, und was euch nicht bereichert?

Habt ihr einen Diamanten in eurer Hand, und ist der Diamant von Staub bedeckt, so sagt ihr nicht: „Das kann kein Diamant sein. Er ist voller Staub.“ Warum, ihr blickt schlicht tiefer als der Staub. Erscheinlichkeiten sind für euch nicht die Antwort. Ihr wart an das Physische gebunden und machtet es zum Idol. Ihr betet es an. Auf diese Weise seid ihr an es gebunden. Teure, ihr seid nicht mehr an ihm dran. Ihr seid, jenseits des Physischen, ein Großes Seinswesen. Das Physische wird euch nicht gerecht.

Oh, es mag euch hin und wieder hofieren, doch was an Schmeichelei tut euch gut? Eigentlich seid ihr es nicht, denen geschmeichelt wird. Es ist das sich hineindrängende Ego. Es steht zwischen dir und deiner Sicht auf die Größe, die du bist. Tadelt indes das Ego nicht. Das Ego ist auch eure Wahl.

Falls ihr fühlt, ihr müsstet wichtig sein, dann ist es euer Ego-Führungssystem. Ihr seid bereits bedeutsam. Ihr wart nie unbedeutend. Oh ja, die Welt mag euch schief ansehen oder euch durchaus nicht in eurem Wahren Licht erblicken, das allerdings ist für euch die Welt. Das ist nur eine einzelne Dimension des Lebens. Die Grenzen der Welt bieten dir eine große Gelegenheit zu glänzen, und du mußt scheinen, und du wirst scheinen.

=====

Donnerstag, 10.4.08 - #2694 – Be a True Star

SEI EIN ECHTER STAR

Gott sagte

Die Sprache, die du benutzt, zählt. Sprache ist nur Sprache, doch deine Wahl der Worte zählt. Wie du sprichst, lässt deine Beziehung zur Welt erkennen. Wie du sprichst, lässt erkennen, wie die Welt deines Erachtens zu dir in Beziehung steht.

Ich möchte vorschlagen, du gibst dem sachten Reden den Vorzug. Das wird wohl helfen, die Welt und dich zu zähmen.

Zur selben Zeit, während ich dies sage, ist dein Reden mehr als deine Worte und der Ton der Stimme. Deine Rede ist ein Preisgeber. Sie offenbart deine Bewusstheit.

Du weißt es, was es bedeutet, ärgerlich zu sein und immer noch herzlich zu reden. Das ist lobenswert, doch besser noch, du sprichst freundlich und bist mit deinem Reden in Übereinstimmung.

Bei Gelegenheit sind dir Manieren beigebracht worden. Vielleicht hast du Bücher über Benehmen gelesen, und folgst pflichtgetreu dem, was du gelernt hast. Du tust gut daran, das Benehmen einzusetzen. Um wie vieles besser ist es indessen, wenn das Betragen, was ein Inbetrachten darstellt, aus der Fülle deines Herzens, und nicht einem Protokoll entkommt.

Es gibt aufkommende Situationen, die kein vorgeschriebenes Protokoll haben.

Nimm zu diesen Zeitpunkten einen Atemzug und entsinne dich Meiner. Erinnerung dich, für Wen du arbeitest. Erinnerung dich, Wen du repräsentierst. Wärest du weise und wundervoll, wie würdest du reagieren, wenn dir jemand an die Gurgel möchte? Wer ist für deine Wut verantwortlich? Du weißt, es ist für jeden schwer, dich dazu zu veranlassen, etwas zu tun, außer dasjenige, wofür du dich entscheidest.

Ja, du sagst, du würdest lieber nicht wütend sein, und doch wählst du den Ärger. Kannst du nur höflich sein, solange der Mensch vor dir freundlich ist? Für dich ist es leicht, ruhig und wohlgesittet zu sein, sobald der Mensch vor dir ruhig und wohlgesittet ist. Freilich, kannst du nur das sein, was der Mensch vor dir ist? Kannst du nur Emotionen und Worte nachplappern?

Von jetzt an begreifst du, dass du im Leben ein Schauspieler bist. Schauspieler spielen verschiedene Rollen. Was wäre - in der Situation, in der du dich befindest und in der du aufgewühlt bist -, wenn du die Rolle einer exquisiten Lady oder eines Gentleman zu spielen hättest, der sich stets über die Scharmützel in der Welt erhebt und jeden rettet, der jemanden rettet, der soeben die Rolle einer ungebärdigen Person spielt? Ist es nicht möglich, dass du das Script für diese Szene des Stückes schreibst, in dem du dich befindest? Was wäre, wenn du einem Anderen aushelfen würdest? Was, wenn du dich nicht zu verteidigen hättest? Was wäre, wenn du in die Sache mit ihm nicht einsteigen müsstest? Was, wenn der Mensch vor dir aus einem erheblichen Grund zutiefst unglücklich ist, der nichts mit dir zu tun hat? Musst du wissen, was es ist? Könntest du dann mitfühlend sein und hernach die Rolle desjenigen einnehmen, der Trost ausgibt und nicht Widerlegung? Geliebte/r, was müsstest du beweisen? Hast du wirklich gedacht, du müsstest dich für dich stark machen? Bist du sicher, dass du dich nicht für dein Ego stark machst?

Niemand hat das Recht, harsch mit dir zu reden. Ohne Ausnahme, kein einziger tut gut daran, rüden Ärger auf dich zu richten. Doch auch du tust nicht gut daran, den Ärger auf jemanden zurück zu richten. Der Ausdruck von Ärger ist ungezogen. Du wirst mir zustimmen, aller Ärger, egal wie gehoben er vorgetragen ist, ist unverschämt, oder nicht? Selbstverständlich denkst du, dein Ärger sei gerechtfertigt. Sonst wärest du nicht ärgerlich.

Und nun möchte ich dir sagen, dass kein Ärger gerechtfertigt ist, egal worum es sich handelt. Ich weiß, du wirst mit mir darüber argumentieren. Lass es mich so sagen – es existiert keine Rechtfertigung dafür, dass du ein Porträt von dir zeichnest, das minder als du ist. Ich habe gesagt, Wer du bist. Fühlst du Ärger, so lautet das, du wirst kreativ, du läufst zur höchsten Form auf, und bist ein echter Star im Stück des Lebens.

=====

Freitag, 11.4.08 - #2695 – Practice Appreciation, Beloveds

ÜBT EUCH IN WERTSCHÄTZUNG, GELIEBTE

Gott sagte

Seid ihr verärgert, so versucht ihr, Kontrolle auszuüben. Jemand tat nicht, was er eures Erachtens tun sollte, und nun geht ihr auf Affront. Wer seid ihr, um auf Affront zu gehen? Wer seid ihr, um über eure Brüder die Aufsicht zu führen? Über wen genau meint ihr, zu herrschen? Herrscht über euch selbst, Geliebte.

Sobald ihr sicher seid, genau zu wissen, was und wie jemand die Dinge tun sollte, seid ihr weise, euren Rat für euch zu behalten. Wer fragte euch? Ich nicht.

Bist du ein Orchesterdirigent, der darüber entscheidet, wer welche Note wann zu spielen hat? Nicht einmal ein Dirigent versucht, eine Oboe in eine Flöte umzuwandeln, oder eine Triangel in eine Trommel, oder eine Trommel in eine Tuba. Ihr indes zögert nicht, jemand anderes in euch umzugestalten! Du hast deinen Weg, die Dinge zu tun. Andere den ihren. Geliebte/r, du bist wirklich kein Experte des Lebens eines Anderen. Habe deine Meinungen, und wisse, das ist alles, was sie darstellen. Verbreite sie nicht.

Anhand welchen mutmaßlichen Rechts solltest du entscheiden, dass dein Weg der richtige für jemand anderen ist? Auch dann, wenn du aufgrund der einen oder anderen entfernten Möglichkeit korrekt liegen solltest, wie versteigst du dich dazu, jemand anderem zu diktieren, was er verpflichtet sei zu tun, und wann? Muss er deinen Präferenzen entsprechen? Geliebte, ihr habt eure Hierarchie an Standards, und Andere die ihrige.

Sobald du dich dabei findest, wie du bei der Vorgehensweise eines Anderen nach einem Fehler suchst, halte ein. Sage stattdessen etwas Unterstützendes. Sobald du Fehler suchen möchtest und die eine oder andere Macht ausübst, die du gerne als die deine angesehen haben möchtest, stoppe. Wende deine Aufmerksamkeit anderswohin. Niemand ernannte dich zum Boss des Universums! Je gewisser du bist, dass du recht hast, bringe dich zum Einhalten. Du versuchst, jemand umherzuschubsen. Sogar Bosse haben Grenzen. Es gibt eine Linie, die nicht zu überschreiten ist. Ob subtil oder offengelegt, Drangsalieren ist Drangsalieren. Du musst viel genug wissen, um nicht zu versuchen, deinen Willen an die Stelle desjenigen von jemand Anderem zu setzen. Welchen Anspruch auf Autorität hast du gegenüber einem Anderen? Solltest du perfekt sein, so kannst du vielleicht daraufhin den ersten Stein werfen. Auch dann - so lange noch nicht, bis du in den Schuhen eines Anderen steckst -, weißt du nicht, dass du es besser kannst. Du denkst, die könntest es. Es könnte sein, du kannst es nicht besser. Es könnte sein, bei dir reicht es nicht mal für eine Minute.

Studenten kritisieren ihre Lehrer. Lehrer kritisieren ihre Studenten. Könnten sie einander nicht eine Chance geben?

Lehrer und Studenten tun zu jedem Zeitpunkt das Beste. Du kannst ihnen das hoch anrechnen. Besser ist es, dass Lehrer und Studenten sich auf dem Boden von Mitgefühl und Achtung begegnen. Weder der Student noch der Lehrer ist perfekt, und gleichwohl räumt sich jeder unter ihnen das Recht auf seine eigenen Wahrnehmungen ein. Es wird ein ganz anderer Klassenraum sein, sobald Lehrer und Studenten innehalten, um einander zu würdigen. Das wird eine ganz andere Welt sein.

Bevor du die Tätigkeiten eines Anderen überprüfst, überprüfe deine eigenen. Bevor du versuchst, die Praktiken eines Anderen stromlinienförmig zu gestalten, gestalte die deinen derart. Jeder Mensch hat seinen eigenen Rhythmus mit dem Universum. Versuche nicht, dich in den eines Anderen hineinzudrängen. Andere haben Rechte, die dir nicht zugehören. Es ist nicht an dir, ein Reparatteur der Sichtweisen anderer Menschen auf die Welt zu sein. Deine Prioritäten sind deine Prioritäten. Dir müssen die deinen zugelassen werden, und du musst den Anderen die ihren zulassen.

Sobald du über die Art und Weise, wie sich ein Anderer in der Welt engagiert, die Macht übernehmen möchtest, ist das ein Signal, dass es für dich an der Zeit ist, deine eigene Art des Engagements einer Überprüfung zuzuführen.

Vielleicht spürst du, du übernehmest eine ehrenvolle Verantwortung, wenn du Andere darin anweist, wie sie ihr Leben zu leben und ihre Zeit zu verbringen haben. Zwischen Verantwortung und Herumdoktern besteht ein Unterschied.

Du bist für den Fehler verantwortlich, den du findest. Dein Nachbar ist es nicht. Zieh den Splitter aus deinem eigenen Auge. Geh nicht darauf ein, Fehler zu finden. Finde anstelle dessen etwas, was wertzuschätzen ist. Es mag für dich leichter sein, einen Fehler zu finden, und schwerer, Wertschätzung zu finden. Was, Geliebte, könnt ihr nunmehr anderes tun, als Wertschätzung auszuführen? Praktiziert Wertschätzung.

=====

Samstag, den 12.4.08 - #2696 – In the Company of the Great Ones

IN DER GESELLSCHAFT DER GROSSEN

Gott sagte

Während ihr den Schnee auf den Zweigen der Bäume seht, bewundert ihr die schneebedeckten Zweige. Das ist eine reizende Ansicht. Nach einer Weile freilich werdet ihr wohl die schneebedeckten Zweige nicht einmal mehr bemerken. Sie gelten als selbstverständlich.

Während die Sonne hell auf die besagten schneebedeckten Zweige scheint, allein dann seht ihr das Glitzern. Das Glitzern berückt euch. Der Schnee auf den Zweigen ist der gleiche, mit oder ohne das Sonnenlicht, das auf sie scheint. Doch mit dem Sonnenlicht seht ihr, was bereits existierte, und doch, aufgrund des Sonnenlichts, das euch hilft, das euch erleuchtet, das eure Augen weitet, seht ihr das Gleißeln des Schnees. Die Sonne fügte dem Schnee nichts hinzu, außer, dass sie schlicht ihr Licht darauf scheinen ließ. Die Sonne veränderte den Schnee nicht, obschon sie ihn später geschmolzen haben mag, und danach gibt die Geschmolzenheit mehr über die Wahrheit des Schnees preis, nämlich, dass er im Grunde Wasser ist. Natürlich Wasser aus den Himmeln! Reines Wasser aus den Himmeln, doch schlicht Wasser, das Meer des

Lebens.

Wie ihr vermutet habt, benutze ich diesen Vergleich, um aufzuzeigen, dass Meine Kinder zumeist ohne das Sonnenlicht, das auf sie scheint, gesehen werden. Die offen daliegende Körperlichkeit Meiner Kinder wird bereitwillig gesehen. Das Goldene Licht, das sie in Wahrheit sind, wird nicht erblickt. Es ist eine Tatsache, das, was existiert, wird nicht immer gesehen, auch dann, wenn das Unsichtbare weitaus mehr die Realität ist als das Sichtbare. Das Sichtbare ist nicht die Realität. Es ist schier eine Hülle von ihr, die durch die fünf Sinne erkannt wird. Die fünf Sinne sind definitiv nützlich, doch sind sie nicht alles.

Meine Kinder, sobald sie in besserem Licht zur Ansicht gelangen, sobald sie im Sonnenlicht Meiner Augen in Erscheinung treten, ah, dann werden sie wirklich gesehen. Meine Kinder sind nicht anders. Sie sind nicht umgewandelt worden. Einzig, so wie es darum steht, in Meinem Licht werden sie, vielleicht zum ersten Mal, als die Essenz von Wer sie immerfort waren gesehen. Einzig jetzt gerade seht ihr, was ihr zuvor nicht gesehen habt. Ihr könnt davon hören, es erfassen, ja, es sogar akzeptieren, dennoch, die Realität kann in ihrer vollen Pracht nicht geschildert werden. Bis eure Augen (mehr noch, euer Herz) sehen, habt ihr nicht gesehen. Die gute Nachricht dabei lautet, eure Sichtweite wird anwachsen, und ihr werdet sehen, und ihr werdet derart glücklich sein.

Ich weiß, ihr wollt, ihr könntet soeben mit Meinen Augen sehen. Das ist etwas, was ihr euch erwünscht, vielleicht noch mehr als ein blank glitzerndes neues Auto, Geliebte. Fühlt euch auf keinen Fall traurig, dass ihr euch ein neues Auto wünscht. Ich kenne seine Wichtigkeit für euch. Ja, ihr mögt es gerne haben. Entspannt euch. Ihr müsst keine Wahl für das eine oder für das andere treffen.

Das Einzige dabei ist, ihr seid von Autos und von Werbefotos mit Autos umgeben. Indes, die Menschenwesen so sehen, wie ich sie sehe, das wird nicht viel beworben. Oh, vielleicht erblickt ihr von Zeit zu Zeit Bilder der Großen, der Heiligen und Engel und derjenigen mit einem Glorienschein um sich herum. In der Welt bekommen diese Glorienscheine einfach nicht den Presseglanz, den neue Autos erhalten. So steht es darum, oder etwa nicht?

Deswegen braucht ihr Erinnerungen. Haltet diese Erinnerungen direkt vor euch, bis zu dem Zeitpunkt, wann ihr euch selbst überzeugt. Denkt unentwegt an den vor euch liegenden Tag eures erweiterten Sehvermögens. Und entsinnt euch, inmitten eurer Interaktionen in der Welt, dass jeder, jeder ohne Ausnahme, jeder unmittelbar vor euch, ungeachtet der Erscheinung, in dem besagten hellen Licht glänzt.

In Wirklichkeit ist das helle Licht mehr als ein Glorienschein. Jeder ist voll und ganz helles Licht. Auch ihr, Geliebte. Auch ihr. Ich sehe euch, wie ihr wirklich seid, und Ich nehme euch in Meinem Herzen und in der Gesellschaft der Großen in Empfang.

=====

Sonntag, den 13.4.08 - #2697 – Today, and Today, and Today

HEUTE UND HEUTE UND HEUTE

Gott spricht:

Du kannst dir Tage frei nehmen, aber du kannst keinen Tag überspringen. Für den Augenblick gilt, dass es keine Pause vom täglichen Leben gibt. Du kannst im Bett bleiben. Du kannst in den Wald gehen. Du kannst Urlaub machen, und dennoch, jeder Tag kommt und packt dich. Ein Tag hat große Bestimmtheit und Konstanz. Unabhängig davon, wie du dich fühlst, unabhängig davon, was du sagst oder tust, der Tag kommt für dich jederzeit. Geliebte, Tage werden offen ausgeschenkt. Einige vergehen schnell, andere langsam, aber

alle erreichen dich immer, um in ihnen zu spielen. Alle Tage sind gedacht, um dir zu Diensten zu stehen. Sie sind beabsichtigt, um dich morgens aufzuwecken und bei Nacht ins Bett zu bringen.

Tage sind immer wach, sogar keck, mit ihrer hellen Sonne, die dich grüßt. Tage scheinen kein Ausruhen zu benötigen. Aber du brauchst es. Und dennoch ist da kein Ausruhen vom täglichen Leben. Hast du vielleicht gedacht, du bräuchtest eine Pause? Einen Aufschub? Warum solltest du glauben, dass du den unschuldigen Tag fliehen und nicht zuhause sein solltest, wenn er kommt? Warum Geliebte, sollte das sein?

Hast du vielleicht den Gedanken gehabt, dass ein Tag im Leben etwas ist, dem du entgegentreten musst? Statt zu denken, ein Tag sei etwas, worauf du dich gefasst machen solltest, könntest du aus vollem Herzen das Leben als etwas betrachten, was du umarmen kannst? Ehrlich, das Leben ist kein Gerichtssaal, und du bist nicht in einer Verhandlung. Du musst keinen Tag abwehren, dich vor ihm verteidigen, ihn vermeiden, ihn berechnen, oder ihn wegstoßen. Selbstverständlich willst du das Leben einfacher machen, bezaubernder, mehr oder weniger vorfallsreich, oder was auch immer du willst! Der Tag ist zugänglich für das, was du willst! Er ist ganz dafür. Sage dem Tag, was es ist, das du willst.

So, wie kannst du deine Tage einfacher machen, schmackhafter, einfacher zu verdauen? Einfach bedeutet nicht langweilig, Geliebte. Außer euer Tag ist etwas, dem ihr mit ganzen Herzen entgegenschaut, sonst lasst uns die Art, wie ihr ihn betrachtet und angeht, ändern. Stimmt ihr dem zu, dass ihr Optionen habt? In welcher Weise ihr auch immer mit euren Tagen umgegangen seid, was ihr auch immer von ihnen gehalten habt, es gibt andere Wege.

Wenn ihr dem Heute oder Morgen oder dem Tag hinter der Biegung nicht entgegenschaut, dann lasst uns euren Tagen eine bessere Presse geben. Lasst uns ihnen die Möglichkeit geben, euren Ideen zu folgen. Lasst die Tage ein nach euren Wünschen. Lasst eure Wünsche und Tage benannt werden! Lasst uns die Tage benennen, so wie ihr wollt, dass sie sein sollen. Lasst uns eurem Einmal-im-Leben-Tag heute Attribute zuschreiben, die ihr gerne hättet.

Anstatt heute nur einen anderen Tag zu nennen, lasst ihn uns zum Beispiel als Super-Tag bezeichnen. Warum nicht? Du kannst benennen, was immer du willst. Du kannst eine Wahl von Tagen machen. Gewiss, triff deine Auswahl!

Tag des Erwachens. Tag der Leichtigkeit. Tag der Schönheit. Tag des Erhaltens. Tag von allem Guten. Tag der Güte und Gnade. Tag der Freude. Tag der guten Ermunterung. Tag des Friedens. Entzückender Tag. Bester Tag aller Zeiten. Gesegneter Tag. Unglaublicher Tag. Geliebter Tag. Lieblingstag. Fantastischer Tag. Freundlicher Tag. Ungebundener Tag. Liebender Tag. Glücklicher Tag. Erweiternder Tag. Tag neuer Wahrnehmungen. Nur wundervoller Tag. Schöner Überraschungstag. Liebender Tag. Tag des Glücks. Herrlicher Tag. Engelhafter Tag. Träume wahr machender Tag. Lang erwarteter Tag. Perfekter Tag.

Beginnst Du schon, dich besser zu fühlen?

In jedem Fall, ohne Ausnahme, heute ist ein Tag aller Möglichkeiten.

Wenn du einen Routine-Tag willst, nenne ihn Routine-Tag.

Wenn du einen glücklichen Tag willst, nenne ihn glücklichen Tag.

Wie wirst du das Heute benennen?

Ja, ja, ich verstehe, all das, was du wünschst, mag heute nicht passieren, und dennoch, das Heute wird lebhafter für dich sein, und morgen hast du eine neue Chance.

[Übersetzt aus dem Englischen von Stefan Gracher]

=====

ALLES ÜBER LIEBE

Wenn du Angst hast, so aus keinem Grund. Sie hat nie einen Grund. Ich weiß, ihr fühlt, etwas entzündet eure Angst. Egal, was du als den Grund wahrnimmst, es gibt keinen Grund für sie. Sie ist bewerkstelligt. Egal wie real sie zu sein scheint, sie ist ausgedacht. Was für eine Narretei ist es, Angst zu empfinden. Es ist überhaupt nichts Gutes daran, weswegen also Angst haben? Angst spielt ein Spiel des so tun als ob. Angst ist niemandem dienlich. Sie zehrt das Herz und den Geist auf.

Aus einem weiter gefassten Blickpunkt, in Augenblicken voller Klarheit wirst du sehen, dass es nichts Grässliches gibt, um Angst zu haben. All das, was ihr Katastrophen nennt, ist bloß ein Wandel der Szenerie. Gibt es eine Flut, so wird trockener Boden nass. Dort, wo es einen Tornado gibt, blies der Wind heftig, und Bäume und Häuser fielen um. Es sind Meine Kinder, die daraus eine Verwüstung machen. Ich verstehe, es ist nicht leicht für euch, euer Zuhause zu verlieren, oder zu sehen, dass ein anderer ein Haus oder sein Leben oder einen Körperteil verliert. Selbstverständlich neigt die Welt, die voll des Wandels und der Umstände ist, dazu, den Wandel als unwillkommen und die Umstände als von äußerster Bedeutung anzusehen.

Ich verstehe wirklich, es ist für euch beträchtlich, warm und trocken, wohlernährt zu bleiben, und, dass diejenigen, die ihr liebt, dort bleiben, wo sie sind. Ihr möchtet nicht, dass sie irgendwohin zu gehen haben. Ihr liebt alles an seinem Platz. Und doch, in der Welt ist Bewegung der Name für Spielen. Die Welt dreht sich, Geliebte. Die Welt wirbelt. Von einem Augenblick zum nächsten bist du nicht mehr am gleichen Ort, wie auch immer du es dir zurecht schneidest. So auch jeder andere. Minute um Minute geht der Wandel weiter. Auch dann, wenn dir das Leben eine Hochebene zu sein scheint, es bewegt sich. Es bewegt sich voran. Es bewegt sich auf grünere Wiesen zu, obschon das für euch schwer zu glauben ist.

Es existiert keine Ursache und Wirkung - wie kann es das geben, wo doch Zeit und Raum in Wirklichkeit nicht existieren? Es gibt keine Abfolge. Es gibt keine Örtlichkeit. Das, was du für dich teuer hältst, existiert nicht. Die Existenz, eure Existenz, ist um Vieles umfassender. Tatsache ist, sie ist die Umfassendheit selbst. Und doch, indessen es keine Zeit und keinen Raum gibt, wie kann es da Weite geben? Das Umfassendste von allem ist Liebe, und Liebe existiert. Die Form, die sie annimmt, kann beiläufig sein. Dass Liebe existiert, ist monumental.

Ihr werdet übereinstimmen, es gibt mehr zu lieben, als was ihr seht. Sicherlich habt ihr wahre, tiefe Liebe miterlebt und erfahren. Ich spreche von Liebe, nicht von Anhaftung. Bestimmt kommt die Liebe von einer größeren Dimension her als von der Oberflächenwelt, in der ihr lebt. Bestimmt übersteigt die Liebe das Physische. Bestimmt kommt die Liebe aus einer anderen Dimension und stattet der Erde einen Besuch ab. Und bestimmt ist Liebe dimensionslos! Diese Liebe, diese Herz-anschwellende Liebe, hat keine Schranken zu durchbrechen. Für das menschliche Herz hat es den Anschein, als würde sie das tun, denn Liebe ist derart weit, derart alles-umfassend, dass das menschliche Herz sie nicht aufzunehmen vermag. Die Liebe kann nie klein sein. Sie hat ihre Säume zu durchbrechen, obschon Liebe keine Säume hat.

Liebe ist voluminös. Sie kann nicht eingegrenzt werden. Weil Liebe derart dimensionslos ist, heißt das nicht, dass sie undeutlich ist. Jeder kennt, was Liebe ist. Natürlich braucht die Liebe keine Definition. Sie kann weder begrenzt noch definiert werden. Die Liebe bricht in deinem Herz in die Blüte aus. Dein Herz ist eine Blume der Liebe. Dein Herz mag lange erblühen. Es gibt keine Längebeschränkungen, denen dein Herz unterworfen sein kann. Das Herz, das Ich in deine Brust stellte, kann einzig blühen, denn ist nicht dein Herz die direkte Verbindung zu Mir? Habe Ich nicht in deinem Herzen Wohnung genommen? Liegt nicht das Heiligtum der Liebe in deinem Herzen?

Weswegen demnach jemals mit der Angst herumbummeln? Erscheint die Angst nunmehr nicht albern? Ihr müsst sie nicht haben. Alles, was ihr haben müsst, habt und seid ihr. Ihr seid. Ihr seid Seiend.

=====

Dienstag, den 15.4.08 - #2699 – Expanded Awareness

ERWEITERTES GEWAHRSEIN

Gott sagte

Oh, Geliebte, seht ihr, dass alles dasjenige ist, was ihr daraus macht? Das ist die Bedeutung von Wahrnehmung. Eure Wahrnehmung ist das, was ihr aus etwas macht, euer Leben darin eingeschlossen. Eure Wahrnehmung ist das, was ihr aus etwas und was ihr aus allem macht.

Ihr mögt eine Handlung als freundlich ansehen. Ein Anderer sieht die gleiche Handlung wahrscheinlich als sich einmischend an. Ein Anderer wohl als unnötig oder töricht. Ihr habt alle recht gemäß eurer Wahrnehmung.

Was ihr seht, während ihr die Menschen anschaut, ist das, was ihr aus ihnen macht. Sie sind liebevoll oder unerfreulich, laut eurer Wahrnehmung.

Jeder, der einen Baum anschaut, sieht den gleichen physischen Baum. Sie sehen die Blätter, die Äste und den Stamm. Sobald die Blätter sich rot färben, sieht jeder, wie sie sich rot färben. Doch was ihr aus dem Baum macht, den ihr seht, ist an euch. Ein Künstler sieht ihn wohl als ein Kunstwerk und fängt an, ihn zu malen. Jemand anderes sieht ihn wohl als etwas zum Klettern. Ein anderer sieht ihn als etwas zum Fällen.

Was ihr aus den Dingen macht, ist der Regler eures Lebens. Deswegen ist es so bedeutsam, welche Gedanken ihr habt.

Eure Gedanken interpretieren die Ereignisse. Eure Interpretation ist eure Wahrnehmung. Aus eurer Wahrnehmung entspringen eure Handlungen. In der relativen Welt sind eure Wahrnehmungen alles. Sie sind die Gesamtsumme eurer Existenz.

Was ihr in den Heavenletters tut, ist die Erweiterung eures Gewährseins. Letztes Jahr saht ihr etwas auf die eine Weise. Nun seht ihr es anders. Eure Wahrnehmung hat sich gewandelt. Sie überstieg sich selbst. Sie weitete sich aus. Eure Wahrnehmung wird sich ausdehnen, solange, bis ihr das habt, was ihr erweitertes Gewährsein nennt. Eure Wahrnehmung wird sich sogar mittels dessen ausdehnen, dass ihr das Konzept der erweiterten Wahrnehmung zulässt.

Es existiert physische Wahrnehmung, mentale, emotionale und spirituelle Wahrnehmung,

Indessen ihr jemanden als Feind wahrnehmt, ist es das, was er für euch ist, und das bildet die Prämisse, von der her ihr kommt. Und das ist die Prämisse, von der her ihr handelt.

Seid ihr ein Polizist, und nehmt ihr jemanden wahr, der eine Gefahr darstellt, und dieser holt etwas aus seiner Tasche, dann wirst du wahrscheinlich deine Pistole ziehen und auf ihn schießen. Es mag sein, er hat nach seiner Pfeife gegriffen, aber du sahst eine Pistole und handeltest dementsprechend.

Wie du die Dinge ansiehst und was du aus ihnen machst, ist das gleiche.

Du kommst von einer Basis her, die die deine ist, egal, was sie ist. Was immer du wahrnimmst, das ist dein Moment der Wahrheit. Das ist für dich wahr. Wie du die Welt wahrnimmst, ist das, wie die Welt zu dir ist. Was du wahrnimmst, mag Fakt sein oder nicht, indes ist es dein Fakt. Vielleicht existiert keine Tatsache, Geliebte/r, allein Wahrnehmung und deine Aufsummierung des Lebens. Das Leben ist schön, oder das Leben ist entsetzlich. Du bist der Beschließende. Du siehst die Farben gemäß der Brille, die du aufhast. Sieh durch dunkle Linsen, und du siehst Dunkles. Sieh durch gelbe Linsen, und du siehst Gelbes. Wie die Linsen gefärbt sind, durch die du schaust, das bindet dich zu sehen.

Womöglich hast du den Wunsch, die Farbe der Linsen zu ändern. Das ist leicht zu machen. Du musst dich einfach nicht an deine gegenwärtigen Linsen gebunden fühlen. Du musst eine Vorstellung loslassen und sie durch eine andere ersetzen. Deine Wahrnehmung ist nicht so sehr in Stein gemeißelt, wie du dachtest. Es mag sein, sie war einmal für dich in Ordnung, doch jetzt mag für dich in deiner Vorschrift eine Änderung fällig sein, einfach so wie bei Brillen, damit du besser sehen kannst. Alles was du tun musst, ist, durch andere Gläser zu blicken. Hier, ich schreibe gerade eine neue Verschreibung für dich nieder. Mit jedem Heavenletter biete ich dir eine neue Sicht an.

=====

Mittwoch, den 16.4.08 - #2700 - What Dreams Are For

WOFÜR TRÄUME SIND

Es ist in der Welt Vieles darüber gesagt worden, geerdet, gegründet und im Praktischen angesiedelt zu sein. Mir scheint es, dass ihr eure Füße viel genug auf der Erde hattet. Wie steht es darum Gehimmelt zu sein? Müsst ihr tatsächlich die ganze Zeit eure Schuhe flach auf dem Boden haben?

Ihr kennt es, wenn die Eltern einem Kind sagen, es habe Hausarrest ['to be grounded' = Hausarrest haben, im Engl. - ThB], so bedeutet das eine Strafe. Es bedeutet, das Kind hat etwas übertreten, und es wird ihm eine Weile nicht mehr erlaubt, irgendwo hin zu gehen. Das Kind soll diese Lektion lernen. Es wird eingeschränkt, damit es danach frei sein kann.

Wenn ihr mit der Vorstellung verwachsen seid, dass ihr auf der Erde geerdet sein oder mehr geerdet sein müsst, mit der Vorstellung, dass geerdet sein besser ist, als hoch zu schweben, dann sperrt ihr euch selbst ein. Zweifellos, ihr verleugnet euch selbst. Natürlich wollt ihr eure Füße auf der Erde haben, doch ist das alles? Geliebte, ihr müsst euch auch frei machen, um hoch zu langen. Dann und wann, Geliebte, müsst ihr fliehen. Ihr müsst nicht auf euren Standpunkten beharren. Manchmal müsst ihr ablegen, gehen lassen, springen, eine Chance wahrnehmen, aufhören, euch an den Grenzen festzuhalten, die die Welt Realität nennt. Bodenständig sein ist gut, doch ist nichts Schlechtes am Aufstrebenden. Aufstrebendes ist womöglich besser. Mit dem menschlichen Geist kann man zur selben Zeit auf dem Boden der Wirklichkeit stehen und aufstreben.

Viele Meiner Kinder, die sich nach der Höhe ausstrecken, wurden Träumer genannt, als wäre ein Träumer jemand, der zu missbilligen sei. Ich hoffe, du, Geliebte/r, tust nicht jemand ungeniert als einen Träumer ab. Zweifellos, versage dir nicht das Privileg, Träume zu haben, ja, auch Träume, die niemand zuvor geträumt hat. Träume sind die Leitsterne deines Lebens! Ohne Träume würdest du bleiben, wo du bist. Ohne Träume, wohin würdest du gehen wollen? Träume offenbaren Bestreben, und Bestreben sind etwas Gutes. Was wäre manifestiert worden, falls niemand davon geträumt hätte? Euch ist es angelegen, Träume zu haben. Ihr seid dafür bestimmt, den Umfang der Welt zu überschreiten.

Ohne Träume wärt ihr schwerfüßig. An der Erde festgemacht, wärt ihr bleiern. Ich sage noch einmal: Wie

steht es darum, Gehimmelt zu werden? Sicher ist, im Himmel wärt ihr leichten Fußes. Sogar auf eurem Weg zum Himmel wärt ihr leichtfüßig. Euer Herz ist mit all dem verbunden. Ihr seid nicht unbesehen der Auffassung, dass ihr fortwährend niedergeschlagen oder schweren Herzens seid. Gewiss verdient ihr es, frohen Herzens zu sein. Euer Herz hat einen Anspruch darauf, so zu sein, wie es ist, und so wie es ist, ist es einfach herrlich, höher hinauf als auf den Boden zu blicken. Weswegen, solange ihr ständig nach unten schaut, infolge euch zu Ohren kam, das sei gut, oder infolge eines anderen Grundes, an all das denken, was euch abgehen könnte. Der Boden ist gut, und der Himmel desgleichen.

Auf dem Teppich bleiben ist ein gewöhnlicher Ausdruck für: „Bleibe in den Beschränkungen der Welt festgebunden. Geh nicht weiter. Wage nichts. Man könnte dich auslachen!“

Geliebte, Träume sind die Hauptstraße, auf der ihr in Wirklichkeit vorangeht. Träume sind das Ruder des Schiffs des Lebens. Welche unkartierten Lande werdet ihr anreisen? Welche Horizonte werdet ihr für Andere eröffnen, die sie erblicken? Welche Berge werdet ihr erklimmen? Welches Gold werdet ihr entdecken? Welche neuen Schätze gibt es, die noch nicht aufgefunden sind? Wie wisst ihr, was vor euch liegt, wenn ihr euch nicht nach dorthin vorwagt? Wie wisst ihr, welche Möglichkeiten dort verweilen, falls ihr euer Herz für sie öffnet? Was haltet ihr zurück, das an euch ist, es zu überreichen?

Wer fängt Fische, sofern er nicht fischen geht und sofern er seine Angelschnur nicht ins Wasser wirft?

Es ist nicht so, dass all eure Träume wahr zu werden haben. Es ist so, dass es für euch gilt, sie zu haben.

=====

Donnerstag, 17.4.08 - #2701 – In God's Heart

IN GOTTES HERZEN

Sprich zu Mir. Erzähle Mir, was in deinem Herzen ist. Ich werde dein Vertrauter sein. Ob du nun zehn Freunde hast, um dein Herz auszuschütten, oder einen, oder keinen, sprich zu Mir auf die gleiche Weise.

Versuch, Mir zu schreiben. Dann kannst du noch einmal durchlesen, was du schreibst, und du findest vielleicht, dass die Situation, die dich plagte, gar nicht so kolossal ist, wie du dachtest. Ich werde deinen Brief erhalten, bevor du ihn absendest, ja, bevor du ihn schreibst. Es bist du, der nicht weiß, was du sagen wirst, bis es aus dir herausströmt. Es steht dir an, einen Brief an Mich zu schreiben. Alles, was du hinsichtlich Meiner tust, ist für dich. Es ist nicht für Mich. Ich bin glücklich, es in Empfang zu nehmen, sehr glücklich, und doch ist es nicht für Mich. Oder, so könnte ich es sagen, alles, was du tust, ist für Mich. Das ist das gleiche. Für dich oder für Mich, es ist für dich. Alles, was ich getan habe, ist für dich. Klinge ich wie Eltern, die dir sagen, dass sie alles, was sie sie tun, für dich tun, und ihr bezweifelt das? Mich, Geliebte, könnt ihr nicht bezweifeln. Es gibt keinen Zweifel, dass alles, was ich tue, für dich ist, und dass alles, was ich für dich tue, auch für Mich ist.

Komm, setz' dich auf Meinen Schoß, so wie es war, und erzähle Mir, was so bei dir los ist. Erzähle Mir davon. Ich werde deine Tränen abwischen. Recht bald wirst du alles gesagt haben, was du zu erzählen hast, und dann werden Wir, du und Ich, in einer reizenden Stille dasitzen und es einfach genießen, zusammen zu sein. Während du bei Mir sitzt, scheinen die Beschwerden eine Art zu haben, sich in ihrer Größe zu reduzieren, ja, aus der Tür zu laufen und nie mehr zurückzukehren, um dich von neuem zu behelligen. Ich muss nicht einmal ein Wort sagen. Du hörst dich selbst.

Ich denke, du hattest Kummer genug, und brauchst nicht noch mehr. Lasst uns das Herzeleid mit dem Herze-

Segen ersetzen. Ich segne dich und dein Herz, egal, was vor sich geht. Willst du das gleiche tun? Möchtest du dich selbst segnen und dein verwundetes Herz segnen, möchtest du ihm etwas Trost und Zuspruch geben, und möchtest du, dass dein Herz bei Mir sich ein Zuhause macht?

Falls du zögerlich bist, selbst-ausgedachte Beschränkungen gehen zu lassen, ich verstehe das, doch komme wenigstens zu Meiner Vorderveranda. Wir können draußen in Schaukelstühlen sitzen und zusammen schaukeln, und uns einander kennen lernen. Wir können den vorbeiflutenden Verkehr beobachten. Wir können die Gemeinsamkeit miteinander teilen. Ich möchte sagen, wir können einander auf müßiggängerische Weise kennen lernen, obschon, das wäre bei alledem nicht der Fall, denn ich kenne dich bereits. Ich kenne dich von A bis Z. Ich kenne dich vorwärts und rückwärts. Ich kenne dich so gut, derart positioniert, wie du in Meinem Herzen der Liebe bist.

Es bist du, der Mich natürlich wohl nicht kennen wird, der Mich nicht wirklich kennen wird, oder der Mich gar überhaupt nicht kennt. Selbstverständlich hast du vom Hörensagen etwas mitbekommen. Du magst über Mich gelesen, Mich sogar studiert und dir ein Bild über Mich verfertigt haben, befrachtet mit Regeln und in Gold eingerahmt. Allerdings, was ist das angesichts dessen, dass du dich direkt neben mich hinsetzt?

Oh, Geliebte/r, kenntest du Mich, so würdest du nicht zögern, direkt in Mein Herz zu gehen. Du würdest nicht anklopfen. Wieso solltest du? Es ist dein Zuhause. Gäbe es eine Eingangstür mit Fliegengitter, so würdest du jenes öffnen und laut zurückschlagen lassen, und du würdest direkt reingehen und sagen: „Was gibt’s zum Abendbrot?“

Und ich würde sagen: „Heute haben wir Liebe zum Abendessen. Es ist nach wie vor so, wir nehmen wieder Liebe zu uns.“

=====

Freitag, den 18.4.08 - #2702 – The Glory of Love

DIE PRACHT DER LIEBE

Die Liebe fließt in einem nie endenden Strom ihrer selbst. Obschon man Liebe unterteilen mag, Liebe ist Liebe. Sie ist nicht mit etwas austauschbar, und doch, dem Öl und dem Wasser ungleich, kann die Liebe mit allem verschmelzen. Es gibt keinen Ort, wohin die Liebe nicht auf dem Weg ist. Und dennoch, das ist unglaublich, die Liebe ist nicht ständig willkommen. Wäre die Liebe stets willkommen geheißen, gäbe es keine Kriege und keine unglücklichen Häuser.

Natürlich, wäre jedes Zuhause glücklich, so gäbe es keine Kriege. Mit dem Glück der Liebe auf dem Antlitz der Erde, welche Partie wäre da auszuweisen, um einen Krieg zu entzünden? Welche Liste von Entschuldigungen für den Krieg könnte dann angefertigt werden? Unmöglich! Und doch Tag für Tag, die Liebe wird nicht immerfort gewählt. Zweifelsohne, ihr erblickt es nicht immer, dass die Liebe zur Wahl steht.

In eurem menschlichen Rahmen ist es dann und wann schwer zu lieben. Und dennoch, Geliebte/r, welche Wahl hast du wirklich, außer, du machst deinen Frieden mit der Liebe? Nichtsdestoweniger, andere Erwägungen haben Wichtigkeit erreicht, und das Angesicht der Liebe ist auf die Seite geschoben, so als wäre sie ein dummer Gedanke, der von der Hand zu weisen ist, oder so, als wäre sie ein unartiges Kind, das in die Ecke gestellt wird. Du möchtest denken: „Wer bei gutem Verstand wird etwas anderes der Liebe vorziehen? Was könnte bei der Wahl die Liebe übertreffen? Wer würde das wählen?“ Ihr möchtet denken, das sei lächerlich, und ihr hättet recht. Und doch werden andere Dinge bei der Wahl über die Liebe gestellt. Nicht

bloß gewählt, sondern stolz gewählt, als ob die Wahl von etwas anderem eine tugendhafte Wahl darstellte.

Das Ego rückt in den Vordergrund, und es erhält die Bezeichnung hinlängliche Begründung. Der Stolz, mit Medaillen bestückt, führt die Parade an, als ob der Stolz tapfer und der Ehrung wert wäre. Allzu oft ist Stolz schlicht ein aufgehübschter Name für das Ego. Das Ego grinst, und die Liebe sitzt und wartet wie ein Mauerblümchen.

Wirst du heute Liebe ausüben, heute? Nicht weichlich daherrieselnde Liebe, nicht Nonsense, sondern schlicht Liebe, nicht als eine Reserve, sondern als erste Wahl. Liebe meint nicht, du gibst in allem nach. Sie meint nicht, du handelst so, als stündest du mit jedem über jeden oder über alles im Einvernehmen. Es meint, du favorisierst Liebe. Dass du die Liebe wählst, bedeutet nicht, dass du weiche Knie bekommen hast und dich zum Verschwinden bringst. Es bedeutet schlicht, dass du von der Liebe her kommst. Es bedeutet, du hast die Entscheidung getroffen, zu lieben.

Dass du deine Kinder liebst, bedeutet nicht, dass du deine Kinder verunzierst. Es bedeutet, du liebst sie. Du gestattest es dir, sie zu lieben, ihre Gefühle zu ehren, und mehr an ihre Herzen und Seelen zu denken als an ihre Erscheinung. Das bedeutet nicht, du habest jene Art von Eltern zu sein, die die Welt dir ansagte zu sein. Das bedeutet, zuallererst liebst du. Das bedeutet, für dich ist es in Ordnung, deine Kinder zu mögen und dich an ihnen zu erfreuen. Das bedeutet, du führst deine Kinder in den Weg der Liebe.

Liebe bedeutet, du überreichst jedem die Wohltat des Zweifels. Das bedeutet, du unterschätzt nicht die Macht der reinen ungeschmückten Liebe. Das bedeutet, du bist dir gewahr, dass die Liebe die mächtigste Disziplin in der Welt ist, und dass sie funktioniert. Die Liebe überlistet die Nachfrage nach harschen Maßnahmen. Disziplin ist ein schwacher Ersatz für Liebe. Anstrengung ist ein schwacher Ersatz für Liebe. Dein Intellekt ist ein schwacher Ersatz für Liebe. Emotion ist ein schwacher Ersatz für Liebe. Alles ist ein schwacher Ersatz für Liebe. Auf Ersatzliebe fällt niemand herein.

Bis zu dem Tag, wo die Liebe voll und ganz in deinem Herzen ist, wird ein ernstes Streben, zu lieben, ziemlich gut funktionieren. Diese Bereitwilligkeit zu lieben ist keine Verschleierung. Sie ist ehrlich. Dein Streben zu lieben allein schon wird die Herzen Anderer rühren. Dein Streben, von der Liebe her zu kommen, wird Wunder wirken. Schlicht das, ein einfaches Verlangen, Liebe in deinem Herzen zu tragen. Gilt es dir nicht als wahr, dass es dich verlangt zu lieben?

=====

Heaven #2703 – 21.4.08 – God's Loving Presence

Gottes liebende Gegenwart

Gott spricht:

Willst du dich selbst daran erinnern, an Mich morgens, mittags und abends zu denken? Auch wenn du in Mich eingetaucht bist, manchmal vergisst du, dass wir zusammen sind und dass Ich hier mit dir bin, dich liebend. Ich will, dass du dich daran erinnerst.

Ich bin unfähig, zu etwas anderem außer mit dir zu sein und dich zu lieben, noch würde ich irgendetwas anderes wünschen. Es ist nicht mein Wille, etwas anderes zu wünschen, noch habe ich keine andere Wahl. Alles andere wäre nur weniger. Meine ganze Existenz ist Liebe. Ohne Liebe bin Ich nicht. Aber Ich bin immer gewesen, und ich bin jetzt und für immer, selbst in der nicht existierenden Zeit und Raum, in der die

Welt abläuft. Geliebte, wegen meiner Konstanz ist es so, dass so viel Liebe in der Welt sichtbar ist, auch wenn die Welt nicht die Hälfte davon gesehen hat.

Wenn Du mit Liebe an mich denkst, dann springt die Liebe, die du reflektierst von Mir, zurück zu dir, denn Liebe zirkuliert, und du zirkulierst sie. Fühle deine Liebe für Mich, und mehr Liebe wirbelt im Universum umher. Wie einfach die Erschaffung von Liebe ist.

Solltest Du irgendwie unglückliche Gedanken von Mir haben, dann wird diese Stimmung, auch wenn sie unwissend ist, den Globus umkreisen.

Deshalb erweitere deine liebenden Gedanken von Mir, und du wirst meine Liebe, die in jedem Fall unendlich ist und nicht erweitert werden kann, trotzdem erweitern. Du erweiterst dein Gewahrsein von Liebe, und deshalb, das von allen.

Alles in der Welt ist ansteckend. Hier ist die Schwierigkeit. Auch Negativität ist ansteckend, und du willst dich von ihr fernhalten, nicht nur für dich, sondern wegen deiner Verantwortung für andere, eingeschlossen alle anderen, die jemals gewesen sind, und all die anderen, die noch kommen werden.

Dennoch, es ist wahrer zu sagen, dass du Positivität über Negativität stellst, wegen deiner Verantwortung für alle Seelen, die alle gerade jetzt existieren, denn, so wie du gehört hast, sind Vergangenheit und Zukunft eine Illusion. Alles, von dem angenommen wird, dass es in der Vergangenheit existiert hat, oder dass es in einer eingebildeten Zukunft existieren wird, existiert genau jetzt. Genau jetzt wird als Gegenwart bezeichnet, und dennoch ist der wahre Name für die Gegenwart Ewigkeit, oder ist es Unendlichkeit? Vielleicht kenne ich nicht den Unterschied, da es sowieso in jedem Fall nur Einheit gibt, und was macht es schon aus wie wir diesen Augenblick von Einheit nennen, diese Eine Liebe, die Wir sind und nur sein können. Du magst bemerken, dass ich immer sage: ICH BIN. Obwohl, natürlich ich immer gewesen bin und immer sein werde, gehe ich nicht umher und sage, dass Ich einmal war oder später sein werde. Auch wenn Worte mich nicht vollständig ausdrücken, noch euch ausdrücken, Geliebte, ICH BIN sind die Worte, die der Wahrheit am nächsten kommen.

Nun, worüber sprachen wir gerade? Oh, ja, meine Liebe für euch, welche - kommt um darüber nachzudenken - die wirklich einzige Sache ist, über die wir reden. Was anderes gibt es um darüber zu reden - die Probleme der Welt? Willst du über sie sprechen? Warum? Eine Erklärung haben, für das was eh eingebildet war, selbst dann eingebildet, wenn jeder in der scheinbaren Welt es mit eingebildet hat?

Lasst uns in unserer wildesten Einbildung behaupten, dass Wir, Ihr und Ich, nur 5 Minuten zum Reden hätten. Worüber würden wir reden? Worüber würden wir reden wollen? Ich glaube, wir würden uns freudevoll in Unserer Liebe durchtränken, sie eindringen lassen. Wir würden noch nicht einmal reden wollen. Unsere Gegenwart zu fühlen wäre genug, wäre mehr als genug. Bestimmt würdest du keine Fragen stellen, wie, warum dieses oder jenes geschehen ist. Ich denke, du würdest wegen gar nichts Warum fragen. Warum 's würden überhaupt nicht mehr wichtig sein. Während wir uns in unserer gegenseitigen Liebe aalen, würden Warum's dir nicht einmal einfallen. Die Liebe selbst, nicht Erklärungen würden dich interessieren, und Liebe ist die einzige Sache, die mir ewig etwas bedeutet.

[Übersetzt aus dem Englischen von Stefan Gracher]

=====

Sonntag, den 20.4.08 - #2704 – Have Fun

HABT SPASS

Gott sagte

Ihr seid hier, um das Geschäft des Lebens umzuwandeln. Ihr seid hier, um die Schwingung von allem in der

Welt zu heben. Ihr seid hier, um die Bewusstheit der Welt zu heben. Euch ist es angelegen, dies zu einer Welt der Freude zu machen. So wie ihr bereits euren Kindern Freude bereitet, wie ihr mit ihnen Spaß habt, wie ihr sie hochhebt in eure Arme, wie ihr ihnen in die Augen schaut, wie ihr ihr Sein verehrt, so liegt es euch an, die Welt hochzuheben und ihr Wonnen zu bereiten.

Diejenigen unter euch, die sich beklagen mögen, wie euch die Welt behandelt, ersuche ich, gegenüber der Welt wohlwollend und gütig zu sein. Gründe dafür, von der Welt desillusioniert zu sein, gibt es zuhauf. Umso mehr ein Grund für dich, der Welt Beachtung zu zollen. Falls nicht der Welt, dann deiner Welt des Zuhauses und der Arbeit. Kannst du es nicht für alle anderen in deiner Welt zu einer Wonne geraten lassen, Freude zu spüren? Geht es nun um deine Gattin oder um das Mädchen zum Einpacken der Waren im Supermarkt, kannst du nicht ihren Geist anheben?

Anstatt in Erwartung der Welt zu stehen, dass sie sich dir anpasst, weswegen nicht Jenen um dich herum genehm sein?

Empfindest du ein Verdrießlich-Sein, dann ist das ein umso größerer Grund für dich, um lockerer zu werden.

Habe es im Sinn, dass die Welt dafür bestimmt ist, sich zu erfreuen. Ihr liegt nicht an, dass du sie unter dem Kinn kitzelst. Du hast die Wahl, entweder die Verdrießlichkeit fortzusetzen, oder sie gegen etwas Freude einzutauschen, auch dann, wenn die Freude aufseiten eines Gegenübers ist. Das ist das Wenigste, was du tun kannst.

Verdrießlichkeit ist nicht etwas, was du neben dir in Verwahrung halten müsstest. Du musst nicht auf sie warten, bis sie auf ihren eigenen Wunsch hin den Entschluss fasst, sich fortzumachen. Du kannst dich von ihr wegwenden. Du kannst sie abwerfen, bevor sie dich abwirft. Ein Down in der Ausgangsstimmung muss nicht für immer sein. Ihr könnt es aus der Tür hinaus komplimentieren. Geliebte, ihr müsst das. Eine saure Stimmung ist kein Ersatz für eine wachsame Stimmung. Seid quirlig. Vergesst eure Stimmung. Hebt jemanden hoch. Ihr seid nicht die/der einzige, der/die es nötig hat, angehoben zu werden.

Verwandelt das Geschäft des Lebens in Spaß. Seid Spaß. Lasst es so weit kommen, dass sich jeder auf eure Ankunft freut. Lasst es so sein, dass es keiner erwarten kann, bis ihr ankommt, da ihr, auch dann, wenn sie nicht wissen, wie ihr das macht, deren Geist anhebt. Ihr müsst kein Komiker sein. Es braucht allein, dass ihr ein wenig Freude hineinbringt, ein wenig Aufrichten der Schultern. Ihr seid kein Thronbewerber um den Thron der Freude. Ihr seid derjenige, der die Freude in eurem täglichen Leben heraus schnitzt.

Vielleicht hat man euch bisher noch nie gesagt, in die Welt hinaus zu gehen und Spaß zu haben. Vielleicht hat man euch gesagt, ständig ernst zu sein. Vielleicht legt ihr, so wie die Drei Kleinen Schweine, ab, um in der Welt euer Glück zu suchen. Umgeht auf jeden Fall den schlimmen Wolf. Der böse Wolf ist die Freudlosigkeit, Geliebte.

Geh in die Welt hinaus und erstrebe die Freude, und erstrebe, sie zu überreichen. Du bist nicht Diejenige und Derjenige, die/der eine Helligkeit in ihre/seine Schritte verbringt. Du bist derjenige, der deinem Weg Glück verleiht. Hat dich dazu irgendwer angeleitet? Hat dir irgendwer gesagt, im Leben das Entzücken heranzunehmen? Vielleicht hat dich die Welt gelehrt, ernst zu sein, sehr ernst zu sein. Nun sage ich dir, fröhlich zu sein. Was bietet dir die Welt, das du der Freude wegen aufgeben würdest? Unterdessen du bereits eben dabei bist, weswegen nicht die Freude?

Egal, mit wem du zusammen bist, egal, was du tust, nimm die Freude. Und, falls du nicht die Freude nehmen kannst, dann mach Freude. Finde auf jeden Fall Vergnügen. Welchen Nutzen hat irgendwas ohne Freude?

König Midas zählte sein Gold, indessen er die Freude hätte zählen können.

Sei heute eine glückliche Person. Mache dich dir gegenüber als eine Person kenntlich, die in ihrer Wirbelschlepe Freude hinterlässt, wohin immer sie geht.

=====

Montag, den 21.4.08 – #2703 – Regrets Are to Be Let Go Of

BEDAUERN GILT ES, LOS ZU LASSEN

Gott sagte ...

Wenn du kopfschüttelnde Bedenken, wenn du ein Zwicken des Bedauerns hast, dann gilt es, das Ganze gehen zu lassen und das nie mehr zuzulassen, was die Bedenken veranlasste, in Erscheinung zu treten. Du sprachst vielleicht eine Lüge aus, die das Herz von jemandem und das deine verletzte. Es mögen Jahre her sein, und immer noch behelligt es dich. Dieses Bedauern ist ein Splitter. Wie bei allen Splittern musst du ihn beseitigen.

Vielleicht warst du einst erbärmlich feige. Sei jetzt mutig. Ein Teil des Mutigseins besteht darin, die vergangenen Fehler los zu lassen. Anderenfalls hältst du daran fest, dich selbst zu verletzen.

Wenn das Getane nicht ungeschehen gemacht werden kann, wenn es so sein muss, sonst würdest du nicht dauernd mit ihm befasst sein, und wenn du denjenigen nicht mehr auffinden kannst, dem du etwas Unrechtes getan hast, und ihm nicht sagen kannst, wie sehr du es bedauerst, dann musst du dir selbst 'Es tut mir leid' sagen, und, dass du nie mehr etwas Ähnliches geschehen lassen möchtest. Du musst deine Vergehen aus deinem Geist auslöschen und aufhören, zurück zu schauen. Wunden sollen nicht eitern, Geliebte/r. Es liegt kein Verdienst darin, sie wieder und wieder zu öffnen.

Es liegt Verdienst darin, sie zurück zu lassen. Eine Narbe ist eine Narbe. Hast du eine Narbe am Körper, so weißt du gut genug Bescheid, dass du nicht dauernd an ihr kratzt. Bei emotionalen Wunden allerdings, die du dir oder einem anderen zufügest, bestandst du darauf, in dich immer und immer wieder hinein zu stechen. Über einem Fehler drückst du das Messer tiefer hinein und machst dich selbst klein.

Ich ermahne dich, damit aufzuhören, die Vergangenheit zu bedauern. Finde eine andere Beschäftigung. Reue in deinem Herzen ist nicht von Nutzen, auch ist sie nicht wertvoll. Du hast Besseres zu tun, als gegen dich Anklagen vorzubringen. Solltest du Vergebung nötig haben, so wisse genau, es existiert nichts zum Vergeben. Es existiert etwas, was loszulassen ist, und falls dies sich bis zum Vergeben anhäuft, Geliebte/r, dann vergib dir selbst und lasse es gehen. Nenne es Vergeben oder auch nicht, beseitige nunmehr die vergifteten Gedanken. So wie ich euch sagen möchte, nichts gegen einen Anderen beizubehalten, so sage ich euch, nichts gegen euch beizubehalten. Ihr seid kein Geist aus der Vergangenheit, der euch häufig aufsucht.

Als du das tatst, was du tatst, wusstest du es bereits besser, und doch tatst du es. Du tatst es, um es vor der Menge zu spielen. Du tatst es, um im Augenblick etwas zu erreichen, und jetzt bestrafst du dich fortwährend. Geliebte/r, ich bitte dich inständig, damit aufzuhören.

Du strafst dich, indem du an die möglichen Nachwirkungen von dem denkst, was du getan hast, welchen irreparablen Schaden du wohl angerichtet hast. Geliebte/r, es gibt keinen irreparablen Schaden, nicht einmal an dir. Dementsprechend gilt es jetzt, dich so aufzustellen, dass du dir nicht weiterhin Schaden zufügst. Vielleicht ist es so ... wenn du es gehen lässt, wird derjenige, dem du etwas Schlimmes getan hast, in der

Lage sein, es auch gehen zu lassen. Auch dann, wenn er sich an die Sache gar nicht mehr erinnert, wird er dennoch in der Lage sein, es gehen zu lassen.

Bestimmt leitete dich die Begebenheit darin an, fürsorglicher und mitfühlender zu sein. Zu der Zeit dachtest du, auch dann, falls du wusstest, es sei nicht richtig, nicht weiter über diesen Moment hinaus. Du nahmst dir nicht die Zeit, um deine Worte oder Handlungen in Augenschein zu nehmen, die du wähltest. Du warst damals ein Kind. Würdest du gegenüber einem anderen Kind derart ohne Vergeben sein? Entsinne dich freundlich, dass du Mein Kind bist, und dass die Goldene Regel besagt, dass du dich selbst ebenso gut behandelst, wie du andere behandelst.

Wirst du heute freundlich zu dir sein? Möchtest du ein für alle Mal sagen: „Es tut mir leid, was ich getan habe. Je mehr es mir leid tut, desto mehr gilt es, dass ich die Schuld loslasse.“

Willst du deine Vergehen herbeiholen, ein Loch graben und sie beerdigen? Und dann segne dich und Denjenigen, den du betrogen hast, im vollen Wissen, dass du dich selbst betrogen hast, und nun gilt es, damit aufzuhören, an dir Rache zu nehmen. Rache ist nicht süß. Sie ist bitter. Ich möchte, dass ihr mit allen Meinen Kindern süß und sanft seid, und das schließt euch selbst mit ein. Ich mache keine Ausnahmen. Mach dies jetzt für Mich.

=====

Dienstag, den 22.4.08 - #2706 – The Golden Wonder of God's Love

DAS GOLDENE WUNDER DER LIEBE GOTTES

Gott sagte

Diese Sache mit dem Festhalten an der Vergangenheit ist überall zu verzeichnen. Ich höre euch Dinge sagen wie: „Das wird nicht klappen. Das wird nie klappen. Ich weiß, das geht nicht. Das hat noch nie zuvor funktioniert.“ Und auf diese Weise schneidet ihr euch selbst ab. Ihr seid so gut darin, Gründe zu finden, etwas nicht zu tun. Derartige Gründe sind immerzu um euch, sie schleichen hinter jeder Ecke herum.

Lasst Uns annehmen, ihr hättet recht. Selbst dann, ihr wisst nicht, welche Tür sich entlang des Weges öffnen könnte, obschon das, wozu ihr euch aufgemacht habt, es zu erreichen, nicht erlangt ist. Wenn etwas gemäß eures Bestrebens nicht gut läuft, bedeutet das nicht, es habe keinen Sinn gehabt, es zu tun. Es bedeutet nicht, es sei nicht richtig gewesen, es zu tun. Habe ich mit euch nicht darüber gesprochen, dass es nicht die Ergebnisse sind, auf denen ihr euer Leben gründen mögt?

Ebenso, während du mit einem bestimmten Ergebnis rechnest, und du hast recht und es stellt sich bei dir ein, wie weißt du, welches Ergebnis hinterher eintreffen wird? Unzählige Male wünschen sich Meine Kinder etwas, und sie bekommen es, und später finden sie, da ist eine Verdrehung mit dabei, und in der endgültigen Analyse war das, was sie wollten und bekamen, ganz und gar nicht so günstig. Wie viele Erben waren bestrebt, den Thron zu besteigen und schafften es, nur um es später zu bedauern, als sie entthront wurden?

Und dennoch, obschon auf die lange Sicht, wie könnt ihr sicher sein, dass das ein schlechtes Ende ist? Bestimmt, die Welt sagt, das sei es. In der letztendlichen Analyse, Geliebte, macht das Ergebnis nichts aus.

Was zählt, so scheint es Mir, ist, dass ihr tapfer seid. Ihr habt euch an etwas versucht. Ob ihr es erreicht habt oder nicht, ihr habt euch daran gemacht. Es ist nicht so, dass ihr euch an alles ran machen müsst, ganz und

gar nicht, doch bringe ich den Vorschlag ein, euch an das zu machen, was ihr wirklich wollt. Es ist besser, sich an etwas zu machen, als sich davon abzuraten. Es ist so wundervoll ... sobald ihr wirklich etwas wollt, könnt ihr euch daran machen! Das ist gewiss besser, als bei all den Gründen, weswegen ihr es nicht könnt, herumzuschmoren. Das muss besser sein, als das umzukippen, was dir etwas bedeutet.

Du musst nicht immer das sein, was man einen Erfolg im Leben nennt. Geh mit meinen Segenswünschen voran und mache Fehler. Lass die Vorstellung von Fehlern dich nicht davon abhalten, das Leben zu leben.

Bestimmt fallen für euch gewisse Geschenke aus dem Himmel. Ebendas ist noch wahrscheinlicher, sobald du dich aufmachst und beginnst.

Es gibt nichts, was du jemandem gegenüber zu beweisen hast. Du musst weder dir noch einem anderen beweisen, dass du im Leben immer die besten Wahlen triffst. Du musst niemandem gegenüber etwas beweisen.

Geliebte, zieht euch vom Urteilen zurück. Haltet euch vom Beurteilen von Situationen heraus, und haltet euch vom Beurteilen eurer selbst heraus. Bist du Mein Kind oder nicht? Ich meine, gründet ihr wirklich euren Wert auf euren erzielten Leistungen? Müsst ihr bei einem Test die Stufe A bekommen, um euch wertvoll zu fühlen?

Du weißt es, ich habe dir bereits deinen Wert zugesichert. Ob du nun das bist, was die Welt einen Erfolg nennt, oder nicht, du übertriffst beides, den so genannten Erfolg und das Versagen. Du bist Mein gesegnetes Kind, und ich sehe dich so, wie du in dem goldenen Wunder Meiner Liebe bist.

Ich sage nicht, die Welt zählt überhaupt nicht. Sie zählt für etwas. Und doch nicht für alles. Geliebte, ihr schuldet der Welt nichts. Sogar inmitten der scharfen Kritiken der Welt habt ihr Freiheit. Ihr habt die Freiheit, euch selbst als würdig zu erachten. Ihr könnt das unberücksichtigt lassen, was die Welt sagen mag. Ihr könnt Mir mehr zuhören als der Welt.

=====

Mittwoch – 23.4.08 - #2707 – All That Which Is Lovely about Life

ALL DAS, WAS AM LEBEN SO SCHÖN IST

Gott sagte

Schaut euch all das an, was am Leben so schön ist. Was für eine lange Liste könnt ihr machen! Erzählt Mir, Geliebte, was schön ist, was außerordentlich ist, und was außerhalb jeden Vergleichs steht. Wie steht es um den Morgen soeben? Die Sonne spielt mit den Schatten. Ein Blume öffnet sich. Der Himmel ist in blauem Gewand, und er ändert seine Erscheinung im Laufe des Tages, dann und wann ein helleres Blau, darauf Wolken eingeprägt, oder der Himmel besteht aus Schatten von Grau, und dann in der Nacht wächst er zum Mitternachts-Blau hin, an den Sterne geheftet sind.

Wie steht es um ein Blatt, wie es sich in der Brise von der einen Seite zur anderen wendet? Wie steht es um die Blätter, sie sind identisch, und doch sind zwei nicht die selben. Wie steht es mit dem Baum selbst, der mit einem Ruck die Erde an den Himmel bindet? Tief verwurzelt, weiß der Baum darum, zu welcher Höhe er heranwächst. Hoch oder kurz, er reicht bis zum Himmel. Die Sonne ruft den Baum an, und der Baum schaut auf. Der Baum ist dabei nicht zu halten.

Kein Baum sagt, er sei nicht gut genug. Kein Baum sagt, er sei nur ein Zweig, der im Schmutz steckt. Kein Baum sagt: „Schau dir nur all die anderen Bäume an, die um so viel schöner als ich sind. Schau dir diesen Baum an; er trägt Blüten und Früchte, während ich einfach krumm bin.“

Kein Kaktus sagt: „Was bloß bin ich für ein dorniges Ding?“

Der Löwenzahn ist glücklich, ein Löwenzahn zu sein. Kein Löwenzahn sagt: „Wieso kann ich keine Rose sein?“

Keine Sonne, kein Himmel, keine Wolke, kein Baum, kein Blatt sagt: „Muss ich ich sein? Wieso kann ich nicht etwas anderes sein?“

Kein lebendes Ding außer dem Menschen bedauert das Gestern oder einen Augenblick davor, oder schaut auch nur zurück. Kein lebendes Ding außer dem Menschen sagt: „Wieso tat ich das? Wieso tat ich das nicht? Wie konnte ich ein derartiger Tor sein, oder es mir derart ausrechnen, oder so egoistisch sein? Wann werde ich dazulernen?“

Kein lebendes Ding außer dem Menschen sagt: „Ich bin nicht gut genug. Ich weiß nicht, wieso ich geboren wurde. Ich habe nicht darum gebeten, geboren zu werden.“

Jedes lebendige Ding erblüht, und jedes lebende Ding außer dem Menschen weiß darum, es ist hier, um sich zu erfreuen. Jedes lebende Ding außer dem Menschen weiß darum, wie man sich ohne Anstrengung, ohne Unterrichtsstunden, ohne sich darum Sorgen zu machen, vergnügen kann. Ein Hund wird sich durch einen Knochen umtreiben lassen, und das war's.

Ist es im Haus still, oder läuft der Fernseher auf volle Pulle, der Hund genießt seinen Tag. Er nimmt das Glück, wo es liegt. Glück ist dort, wo er liegt. Wann schmollte er, weil er kein Steak bekam? Er weiß, es ist ihm vorgesehen, dort zu sein, wo er ist. Er weiß, er liegt immer richtig, und es ist immer richtig, wo er ist. Wo er lebt, ist sein Schloss. Er kennt sein Königreich. Er stellt es nie in Frage. Er weiß, er ist hier, um zu lieben, und um geliebt zu werden. Es gibt nichts zum Infragestellen. Er hält nicht ein und stellt Fragen, bevor er liebt. Er versucht nicht, etwas herauszufinden. Er fühlt sich nicht so, er habe das zu tun.

Weswegen neigen Meine Kinder dazu, zu denken, sie befänden sich mehr in einer Bedrängnis als in einem Schloss? Wieso neigen meine Kinder dazu, großen Wirbel zu machen und vor Wut zu toben?

Ist es, weil ich euch einen freien Willen gegeben habe? Ist es, weil ich euch dieses große Geschenk gegeben habe? Ist das, was ihr habt, zweitrangig im Vergleich zu dem, was ihr nicht habt? Ich nehme an, dass ihr so denkt.

Ohne freien Willen würdet ihr nicht so viel denken. Ihr würdet nicht denken: “Was soll ich jetzt machen?“ Wenn ihr drei Türen sehen würdet, dann nicht als eine Schwierigkeit, um zu berechnen, welche die richtige oder einzige ist. Ihr würdet einfach die Vergangenheit und das Konzept, dass die Vergangenheit wesentlich ist für die Gegenwart, gehen lassen, und ihr würdet durch eine der Türen gehen, wissend dass ihr Ihr seid, durch welche Tür auch immer ihr hindurchgeht, wissend, dass, zu wählen, durch welche Tür ihr geht, in Wirklichkeit keine Entscheidung ist.

=====

Donnerstag, den 24.4.08 – #2708 - God Is Amazed

GOTT IST VERWUNDERT

Gott sagte

Du bist das achte Weltwunder. Hast du dir das angeschaut? In den Büchern bist du nicht verzeichnet, gleichwohl, du bist das Wundersame des Wundersamen. Du bist das erste Wunder. Es ist Meine Schöpfung von dir, das Meine Augen und Mein Herz erhellt. Versteht Mich nicht falsch, Ich liebe jedes Bisschen Meiner Schöpfung, freilich bist du es, der Meine Aufmerksamkeit am meisten besitzt. Ich frage Mich jeden Tag: „Wie geht es Meinem John oder Meiner Jane heute?“ Und ich blicke über das Universum hinweg und nehme dich in Meine Arme hoch und schau dir in die Augen, um zu sehen, wie es dir geht. Natürlich, Ich weiß, es geht dir gut. Ich schau in deine Augen, um zu sehen, wie du denkst, dass es dir geht. „In welcher Stimmung ist Mein beliebtes Kind?“ Alle sind Meine Bevorzugten und Begünstigten. Nimm es als Tatsache, alles, was ich zu tun habe, ist, in deine Augen zu schauen, und Ich erkenne, wie es heute jedermann geht. In deinen Augen gelangt alles zur Ansicht.

Was du denkst, und was ist, das sind des öfteren zwei verschiedene Dinge. Und deswegen pflanze ich hier und da Setzlinge an Eingebungen und Winken ein, damit du zu deiner Herrlichkeit erwachst. Denkst du nicht, Ich bin herrlich? Sodann, wie, wie bloß kannst du über dich geringer denken? Vielleicht denkst du über dich, du seist bloß ein Treibholz am Strand.

Nicht das Ego versuche ich zu mästen. Das Ego ist ein derartiger Widersinn. Es kann sich nicht entscheiden, ob es dich dotiert oder ob es dich fällt. Das Ego ist ein Eindringling unter der Nacht, doch du, du, Mein Geliebte/r, bist das Reale. Ich bin das Reale. Und doch bist du geneigt, dem Ego mehr als Mir zu glauben. Das ist ein Rätsel. Und das ist das Unrealistischste, das ich je gesehen habe. Ein Märchen, erzählt von einem Verrückten, der aus wenigem viel macht, und ihm lauschst du mit ganzem Ohr, während das, was Ich sagen mag, auf taube Ohren fällt. So steh'n die Dinge, also weißt du nicht, was das Ego ist und was wirklich ist. Ist das nicht verblüffend?

Es ist verblüffend, wie weit vom Baum entfernt die Eichel sich vorstellte, niedergegangen zu sein! Der Baum warf die Eichel nicht von sich fort. Er gab die Eichel nicht preis. Die Eichel fällt in einem sehr kleinen Radius auf die Erde und bezeichnet sich als von unbekannter Herkunft, herbeigeflogen aus den Höhen des Himmels, als wäre sie etwas zum Wegwerfen.

Oh, Geliebte, hauchdünne Spinnfäden der Liebe halten die Eichel in Verbindung und fein gestimmt mit dem Mutterbaum Meines Herzens.

Was kann Ich sagen, um Unserer Liebe eine Anhörung, eine Chance, ein Wiedererkennen zu geben? Erkenne Meine Liebe zu dir wieder, und der Zweifel flüchtet aus dem Fenster, und die Liebe ist im Beutel.

Wie viel Liebe kann ein Gott geben, wenn alles, was Er ist, Liebe ist? Wie viel Liebe kann ein Kind Gottes empfangen, wenn es den Erzeuger seiner selbst erkennt? Wie viel Liebe braucht es, damit die Sonne zum Scheinen gelangt, damit die Flüsse fließen und das Gras wächst? Wie viel Liebe braucht es, dich aufzuhellen, und dein Herz für die Wahrheit über dich selbst aufzuwecken? All die Liebe im Himmel ist an dich überreicht worden, und es liegt dir an, mit ihr das zu tun, was du willst.

Ich möchte gerne, dass du diese große Liebe bemerkst, dass du sie akzeptierst und weitergibst. Ich gab dir vor langer Zeit die Liebe, lange vor dem Gedächtnisvermögen, lange vor der Schöpfung, und seitdem ist sie immer die deine gewesen, und die deine, um auf dem Antlitz der Erde zu rotieren. Meine Liebe wurde an dich überreicht, um sie weiterzureichen. Meine Liebe hat dein Herz und die Welt seit jeher gerührt. Wo ist Meine Liebe? Sie ist in dir. Wo bist du? Du bist in Meinem Herzen. Liebe ist es, was Ich aus dir gemacht

habe, und Liebe ist die Anfertigung von dir. Du bist aus Liebe gemacht. Hörst du Mich heute?

=====

Freitag, den 25.4.08 - #2709 – God's Good Advice

GOTTES GUTER RAT

Gott sagte

Lass Mich dir einen guten Rat geben. Er ist nicht neu. Gleichwohl, du hast ihn wohl vergessen. Vielleicht ist das, was ich gesagt habe, nicht durchgedrungen. Vielleicht hast du ihm keine Aufmerksamkeit gezollt, hast es keinen Augenblick lang geglaubt, hast es vielleicht als unmöglich durchgereicht, als etwas, was nicht einmal eines zweiten Gedankens wert sei, es mag sein, ein guter Rat für jemand anderen, doch nicht für dich, da du dich im Leben stecken geblieben fühlst.

Vielleicht dachtest du, ich wüsste nicht wirklich, worüber ich rede. Vielleicht stellst du dir vor, Ich sitze auf einem irgendgearteten Thron an einem weit entfernten Ort namens Himmel, wo alles wundervoll ist, wo es keine menschlichen Schwierigkeiten gibt, mit denen umzugehen ist, und du fragst dich oder bist gewiss, dass Ich keine Vorstellung davon habe, wie es für dich auf der Erde sein kann.

Vielleicht stellst du dir Mich so vor, wie du dir einen Milliardär weit entfernt von deinem Leben vorstellst, sicherlich unqualifiziert, dir einen Rat darin zu geben, wie du deine spärlichen Geldmittel ausgibst. Du wirst wohl sagen: „Was weiß ein Milliardär schon über das Leben von Gehaltsscheck zu Gehaltsscheck? Welchen wertvollen Rat könnte er da wohl geben? Er hat nicht die geringste Ahnung, wie es in der Welt, in der ich lebe, mit wenig Geld aussieht.“

Im Fall des Milliardärs magst du recht haben, aber in Meinem Fall kannst du nicht weiter von der Wahrheit entfernt sein. In Meinem Fall ist es so, Ich verstehe, dass du weit vom Erreichen dessen, was ich dir anrate, entfernt bist. Ich weiß recht gut, du bist dir sicher, du weißt nicht, wie da hinzukommen ist. Ich verstehe das, doch ersuche Ich dich nicht, Mir zu versprechen, dass du dich diesem Rat verschreiben wirst und ihm stets Folge leisten wirst. Ich ersuche dich einfach, ihn anzunehmen, die Idee aufzunehmen, dass er klappt, und dass es möglich ist, du könntest diesen Rat, den Ich dir gebe, leben. Vielleicht nicht in diesem Moment, doch später. Später ist in Ordnung, doch kannst du jetzt die Stichhaltigkeit Meines Rates akzeptieren. Gäbe es nur ein einziges Wesen auf der Erde, das diesen Rat lebt, ist es dann nicht möglich, dass auch du es kannst? Weswegen nicht?

Ja, es sind recht wenige Söhne und Töchter von Mir, die diesen Rat leben. Sie lernten eine Gewohnheit um und ersetzten sie mit einer anderen.

Hier Mein Rat: Mach dir nicht länger Sorgen. Tue es einfach nicht. Höre mit dem Sorgen-Machen auf.

Ich bin nicht der Einzige, der dir diesen Rat erteilt. Du hast ihn viele Male gehört. Du hast ihn in Liedern gehört. Was ist so gut am Sich-Sorgen? Es war nie etwas Wertvolles. Pack deine Sorgen in einen alten Reisebeutel, und lächle, lächle, lächle.

Geliebte, Sich-Sorgen, abgesehen davon, dass es eine Vergeudung ist, macht euch herunter. Es ist so eine Art Selbst-Quälerei.

Wow, um wie Vieles glücklicher wirst du sein, sobald du mit dem Sorgen aufhörst! Wofür hältst du es? Du hattest eine lange Liste von Dingen, um die du dich sorgst, und neue brechen jeden Tag hervor. Es gibt fast nichts, was nicht auf deiner Sorgenliste steht. Geliebte, gebt diese Liste auf. Händigt eure Liste an Sorgen an Mich aus. Seid ohne diese Liste, und fertigt nie wieder eine an. Häuft keine Sorgen mehr an. Ihr seid so gut darin, an schreckliche Dinge zu denken, die euch befallen könnten. Möchtest du freundlicherweise an all die schönen Dinge denken, die dich befallen könnten? Das kannst du. Ich weiß, das kannst du.

Geliebte/r, du musst nicht auf die Minute genau mit den Möglichkeiten abgestimmt sein, über denen du dich sorgst. Bist du vielleicht deswegen derart auf Angst und Sorgen eingestimmt, dass du denkst, du könntest ohne sie nicht zurechtkommen? Wenn ihr euch, Geliebte, Sorgen macht, liebt ihr euch selbst nicht. Werdet ihr euch heute lieben? Und sei es für einige Momente? Könntest du es dir nicht angewöhnen, die Sorgen los zu lassen? Könntest du das nicht? Willst du? Ja? Wie wär's mit jetzt? Sieh, wie gut es sich anfühlt, das Sorgen los zu lassen. Spür es.

=====

Samstag, den 26.4.08 - #2710 – The Ringing of Bells

DAS LÄUTEN DER GLOCKEN

Gott sagte ...

Welchen Rückgriff müsst ihr machen, außer das Sorgen los zu lassen? Ein bisschen Sich-Sorgen beizubehalten, ist zu viel.

Sich-Sorgen kommt von einem Gespür des Mangels. Künftiger Mangel. Jetzt hast du vielleicht Essen im Kühlschrank, aber wie steht's um nächste Woche? Jetzt hast du vielleicht ein gutes Leben, wie aber in zehn Jahren? Wie steht es um Unfälle und all die anderen Dinge, die geschehen könnten, die geschehen, die bereits geschehen sein könnten?

Also, was ist mit ihnen? Geliebte, das Leben ist glitschig. Ihr könnt euch an ihm nicht festhalten. Ist das etwas Schlechtes? Ist es nicht in Ordnung, dass es das Leben gibt?

Es ist wahr; alles kann passieren. All die Wunderdinge, die geschehen können, und die geschehen. Gibt es in eurer Sprache ein Wort für hochentwickelte Gedanken über die mannigfaltig prächtigen Vorkommnisse, die im Leben erfolgen können? Gibt es ein großes, aus einem einzigen Wort bestehendes Wort mit entgegengesetzter Bedeutung für Sorge? Wer wird es erfinden? Ja, lasst uns die ganze Vorstellung von Sorge ersetzen, lasst uns auch ein Wort für das Gegenteil von Sorge prägen. Mit rosa Brille ... das klappt nicht, denn das hat eine Implikation der Blindheit oder einer Art von Realitätsmangel, dennoch, Geliebte, es ist ebenso real, dass Wunder als ungewünschte Ereignisse im Leben hereinbrechen. Auch in eurem Leben, das stimmt. Sind nicht Güte und Segen auch über euch hereingebrochen?

Weswegen muss ein Gedanke wie 'Für wen läuten die Glocken? Sie läuten für dich' Schrecken in deinem Herz auslösen? Wieso müssen Glocken etwas herannahendes Unerwartetes implizieren? Die Glocke könnte zu dem Eisverkäufer gehören. Es könnte die Pausenglocke sein. Es könnte die Haustürglocke sein, die die Ankunft Christi an der Tür ankündigt. Lasst, Geliebte, die Glocken für euch läuten. Möchtet ihr eure Augen heben und das Gute erkennen, das zu euch auf dem Wege ist. Es war auf dem Wege zu euch zu etlichen Zeiten. Lasst das Leben voller Überraschungen sein, und lasst sie herein.

Wieso auf den Schuh warten, bis er hinüber ist, während du genausogut ein ganz neues Paar bekommen kannst?

Wieso nicht dem Wohlgemutsein vor dem Verhängnis die Wahl geben? Wieso wollte jemand das Verhängnis wählen, indessen es derart viel anderes zu wählen gibt? Das ist eine faire Frage. Wieso gibst du bei deiner Wahl dem Gefühl der Sorge vor dem Gefühl der Freude den Vorzug? Wieso hast du das gemacht? Nehmt die Freude fühlend voraus, Geliebte, nicht die Sorge.

Sofern das Leben ein Weihnachtspaket ist, also dann, dann packt es aus. Öffnet es. Nehmt die Sachen heraus. Findet ihr eine Strickjacke, und sie passt nicht, so genießt das Geschenköffnen trotzdem. Sei gewiss, dass du nicht etwas übersehen hast. In der Schachtel könnte noch etwas sein. Vielleicht eine goldene Armbanduhr oder ein Diamantring. Stelle sicher, dass du die Schachtel nicht zu früh wieder zumachst.

Falls der heutige Tag eine wundervolle Überraschung für dich bereithielte, was könnte es sein? Was möchtest du gerne, dass es sei? Wen möchtest du gerne an deiner Haustür sehen? Welche Schachtel möchtest du gerne heute ankommen sehen? Welchen Pfad möchtest du gerne gehen? Was würdest du heute anders machen, sofern du könntest, und weswegen es nicht tun, oder zum wenigsten einiges davon? Zum wenigsten, daran denken.

Lasst Uns uns auf den Willkommens-Tag, der vor euch liegt, vorbereiten.

Befandst du dich im Trübsinn, so komm heraus. Befandst du dich auf der Höhe des Glücks, so bleib drin. Sind das nicht beides Wahlen?

Als du geboren wurdest, warst du nicht mit Niedergeschlagenheiten gekennzeichnet. Du warst nicht eingepägt. Oder, falls du das warst, du warst vom Glücklichsein eingepägt. Das war das Siegel, das dir überreicht wurde. Freude war deine Bestimmung. Akzeptiere nichts Minderes. Hast du Leiden, so kannst du es in diesem Augenblick anhalten. Es mag sein, du hast es festgehalten, aber es lag dir nie an, es beizubehalten. Glück ist. Lass das Glück deine Wahl sein. Lass die Sorgen und alles, was sie begleitet, aus der Tür gehen. Stehe für Glück, nicht für Sorge. Halte deine Hände ausgestreckt in der Bereitschaft, die Herrlichkeiten in Empfang zu nehmen, die ich dir für diesen Tag vorbereitet habe.

=====

Sonntag, den 27.4.08 - #2711 – Infinite Are the Possibilities

DIE MÖGLICHKEITEN SIND UNBEGRENZT

Gott sagte

Das Leben ist kein entweder/oder. Ihr habt nicht eine oder zwei Wahlmöglichkeiten. Ihr habt vielblättrige Wahlmöglichkeiten. Als Kind habt ihr ein Gänseblümchen genommen und sagtet bei jedem Blütenblatt: „Er liebt mich, er liebt mich nicht.“ Die anderen Möglichkeiten habt ihr ausgelassen, dass er euch liebt, dass er euch glücklich macht, dass ihr ihn liebt, und dass ihr ihn glücklich macht. Das Leben ist viel-schichtig und nicht derart abrupt wie „Er liebt mich, er liebt mich nicht“. Das Leben ist um Vieles mehr als ein einzelner und kein anderer Weg.

Heute hast du mehr als zwei Wahlmöglichkeiten. Du hast wohl bis jetzt nur an glücklich oder unglücklich gedacht. Münzen mögen auf zwei Seiten beschränkt sein, aber das Leben hat mehr davon. Das ist keine Frage von Leben und Tod, oder etwa doch?

Ich spreche nicht von einer Skala des Glücks mit Graden dazwischen. Ich meine unterschiedliche Wahlen

allesamt. Geliebte, kommt von dem entweder/oder fort, kommt davon weg. Die Wahlen sind unbegrenzt. Schließe deine Wahlmöglichkeiten nicht aus. Es gibt eine Menge, aus der auszuwählen ist.

Vielleicht hast du bloß in Hinsichten von glücklich oder unglücklich gedacht. Dann übergibst du dir nur das Sich-Überschlagen einer Münze. Das Leben ist um so Vieles mehr wert als ein Münzwurf.

Falls das Leben eine Schachtel ist, die du öffnest, dann kannst du an mehr als zwei Dinge denken, die sich darin befinden. Die Möglichkeiten sind unbegrenzt. Die Größe der Schachtel gar könnte dich täuschen. Eine Riesenschachtel könnte etwas Kleines an Größe enthalten. Eine winzige Schachtel ist desgleichen nicht beschränkt. Sie könnte einen Geschenke-Bon für etwas Großes enthalten. Sie könnte eine notarielle Urkunde für ein Haus enthalten!

Ich möchte gerne, dass ihr euer Denken ausdehnt, Geliebte. Anstatt euch zu fragen 'Liebe ich dies, ja oder nein?', denkt vielleicht: 'Was könnte ich mit diesem, das vor mir liegt, tun? Wohin könnte es mich bringen? Wen könnte ich dabei teilhaben lassen?'

Entweder/oder setzt dich in eine Verpflichtung.

Ich sage dir nicht, unentschlossen zu sein. Du weißt, wenn dir jemand Drogen anbietet, sagst du nein. Ich ersuche euch, gegenüber Möglichkeiten offen zu sein. Ich ersuche euch, eure Horizonte auszuweiten. Ich ersuche euch, aus der Vergangenheit fortzukommen, auch von eurer kulturellen Vergangenheit, auch von den Beschränkungen eurer Sprache. Ich ersuche euch, auszuschreiten.

Weil etwas immer war, bedeutet das nicht, dass es weiter so zu sein hat. Weil ihr einmal auf die eine Weise wart, bedeutet das nicht, dass ihr immer so bleiben müsst. Das bedeutet auch nicht, dass ihr genau das Gegenteil davon sein müsst. Das Ding dabei ist, zu entdecken, wer du bist, und dich nicht in der Falle von ein-fältigen oder zwei-fältigen Vorstellungen zu befinden.

Ihr habt es bereits früher gehört. Da draußen gibt es eine ganze Welt. Geliebte, und in euch gibt es auch eine ganze Welt. Schneidet euch nicht kurz. Du und das Leben, ihr seid beide unbegrenzte Möglichkeiten. Es gibt weit-entfernte Küsten, und ihr könnt sie erkunden. Es gibt Galaxien da draußen. Es gibt Galaxien in euch. Es gibt nichts, was nicht in euch ist. Ich bin inwendig in euch.

Alles außer der Vergangenheit ist euer. Die Vergangenheit hat ihre Beschränkungen. Sie soll dich nicht begrenzen. Die Schuhe der Vergangenheit passen nicht länger. Bereits seit langem bist du ihnen entwachsen. Bring dich auf den neuesten Stand mit der Idee, dass du ein wachstumsfähiges vibrierendes Wesen mit unbegrenztem Potential bist, und das meint unbegrenzte Möglichkeiten.

Wenn du ein Buch bist, sind alle Kapitel noch nicht geschrieben. In diesem Sinne bist du ein offenes Buch.

Wenn du eine Fluglinie bist, dann hast du Flüge nach überallhin. Du hast sogar Bestimmungsorte, die du gestern nicht hattest. Und morgen wirst du womöglich noch mehr davon haben.

Wenn du ein Menschenwesen bist, ist der Himmel nicht deine Grenze.

=====

HEAVEN #2712 – 28.4.08 – Walking Across the World

DIE WELT DURCHMESSEN

Gott sagte

Entsinne dich, du musst nicht etwas beweisen. Es gibt eine Zeit, um deinen Stift niederzulegen.

Wenn du eine Näherin bist, sagen wir mal für einen exklusiven Kleiderfabrikanten, dann legst du, sobald du deine Näharbeit beendet hast, deine Nadel weg. Es mag sein, du fängst mit einem anderen Kleid an, oder du gehst für heute nachhause. Auf jeden Fall, du folgst deinem Kleid nicht bis zum Auslieferer und bis zu den Läden, auch nicht bis zum Haus der Kundin, die es in dem Laden kauft, die es trägt oder in den Schrank hängt. Sobald du das Kleid beendet hast, bist du damit durch. Du hast deinen Teil getan.

Es ist das Gleiche, wenn du etwas stark Überzeugendes zu sagen hast. Sage es, und lass fortan die Anderen daraus machen, was sie wollen. Dein Teil ist getan. Du sagtest, was du zu sagen hast, und mehr brauchst du nicht zu sagen. Wie deine Worte aufgenommen werden, das gehört nicht zu deinem Geschäft. Dass du deine Aussprache geführt hast, war deine Wahl, und nun hörst du damit auf. Du lässt deine Worte tun, was sie tun, oder nicht tun. Du bist mit ihnen durch.

Wenn du einige Schokoladenplätzchen machst, sie einpackst und einem Freund gibst, so ist es danach an deinem Freund, ob er sie direktweg aufisst, oder ob er sie weglegt und sie vergisst, oder ob er sich ihrer erinnert und sie mit seinen Freunden teilt. Wenn du etwas weitergibst, seien es nun Süßigkeiten oder Worte, musst du es los lassen.

Was für eine Belastung war das Loslassen für euch! Ihr wollt geben, aber ihr seid abgeneigt loszulassen. Geliebte, fasst einen Entschluss.

Niemand hat euch zuzuhören. Niemand ist verpflichtet, eure Waren zu kaufen, desgleichen ist er nicht verpflichtet, sie derart einzusetzen, wie ihr es vorgesehen habt. Sie können auf ihnen herumtreten, wenn sie es wollen. Euer Sagen kann nur so weit gehen, oder, vielleicht, überhaupt nirgendwohin.

Niemand ist gezwungen zu etwas, lass sie allein zuhören, dennoch, es mag sein, ihr spürt einen Zwang, darauf zu bestehen, dass sie das tun. Besteht darauf nicht, Geliebte. Lasst los, Geliebte.

In einem gewissen Sinn ist das gesamte Leben eine Vorbereitung zum Loslassen. Es wird ein Klopfen an deiner Tür geben, und dein Leben, so wie du dich nach und nach an es gewöhnt hast, wird von deinem Zugriff fortgezogen, und du musst es loslassen. Vielleicht ist alles am Leben eine Vorbereitung für diesen Moment des Nichtanhaftens. Ja, es ist vonnöten, das Anhaften loszulassen. Geliebte, öffnet eure Hände. Haltet nichts mehr weiter umklammert. Wirklich, was denkt ihr dabei?

Nicht anders, du hinterlässt in der Welt ein Zeichen. Anders kann es nicht sein. Doch niemand braucht das zu wissen. Du brauchst es nicht zu wissen. Du hattest einen Effekt. Gleich, was du bist, gleich, was du getan hast, du hast in der Welt eine Kerbe gemacht. Du hast sie durchmessen, und die Welt ist nicht die gleiche. Ob dir nun Ehre bezeugt wurde oder ob du gar nicht bemerkt wurdest, ob du nun Blumen pflücktest oder auf ihnen herumgetreten bist dass du diesen Boden beschritten hast, erbringt den Unterschied. Du verliehst der Welt einen Aspekt, den niemand sonst hat oder verleihen konnte. Du hattest womöglich das Empfinden, du seist bloß ein Tropfen auf dem heißen Stein, indes, du warst ein einschneidender Tropfen. In eben diesem Augenblick jetzt durchmisst du die Welt, und du hinterlässt Fußstapfen. Bemerkst oder nicht bemerkt, du hinterlässt sie.

Ich nehme immer zur Kenntnis, Geliebte. Und Ich segne eure Schritte, so wie Ich euch Tag und Nacht, Nacht und Tag, segne. Meine Geliebten, mit Meinem ganzen Herzen, segne Ich euch.

=====

HEAVEN #2713 – 29.4.08 – Consider the World

BEDENKT DIE WELT

Gott sagte

Könntest du alles in der Welt so haben, wie du es willst, was dann? Wäre in der Welt alles vollkommen, gemäß dessen, wie du vollkommen definierst, würden dem fortan nicht andere Verlangen auf dem Fuß folgen? Und wieso sollten sie das nicht? Selbstverständlich sollten sie das und werden sie das. Natürlich erstrebt ihr mehr und mehr. Daran ist nichts Falsches. Verlangen ist gut.

Das einzige dabei ist, dass du ... dass du es allzu oft, damit du erkennst, wonach du strebst, derart vorstrukturiert hast, dass du zunächst das Falsche zu sehen habest. Ich frage Mich dann und wann, ob du denkst, du kämst zu keiner Einsicht, wonach du streben möchtest, außer, du zuallererst die Fehler ausfindig machst. Indes, weswegen nicht nach mehr des Guten von allem, was du bereits hast, streben?

Geliebte, was wäre, wenn ihr bei der Welt keine Macken fändet? Denkt ihr, sie würde auseinander fallen? Denkt ihr, die Welt würde sich selbst, ohne eure Standards, nicht unterhalten?

Ihr seid ein ziemlicher Mix, Geliebte. Womöglich erachtet ihr euch von geringer Bedeutung, obschon, ihr seid von großer Wichtigkeit. Gewiss ist es so, ein Kind von Mir hat einen großen Vorzug, schier aufgrund seiner Geburt. Gewiss ist es so, deine Gedanken sind von Belang und beeinflussen die Welt, in der du lebst. Und doch existiert eine Größere Macht, die die Planeten vor Ort und die Getriebe geölt hält. Demnach, zur selben Zeit, mittlerweile ihr für die Welt all-bedeutsam seid, ist die Welt nicht von euch abhängig. Ihr tragt Verantwortung, ihr seid nachgefragt, und doch seid ihr weder der Anstifter noch der Nachhalter des Lebens. Zur selben Zeit, mittlerweile ihr all-wesentlich für den sachten Lauf des Universum seid, zur selben Zeit, wie die Welt von euch abhängt, tut ihr gut daran, die Vorstellung loszulassen, dass ihr die Welt festzuhalten habt, damit sie gelingt.

Und, somit sage Ich euch, lasst die Zügel für eine Weile schleifen. Geliebte, ringt nicht. Die Welt ist auch für euch dazu da, um zu entspannen. Erachtet die Welt als eine herrliche Badewanne, in die ihr zum Entzücken eures Herzens eintauchen könnt.

Geliebte, Spannung braucht ihr nicht. Ihr braucht Erleichterung und Entspannung. Wisst ihr, dass die Welt glücklicher sein wird, sobald ihr euren Griff auf sie los lasst? Die Welt hat nicht gemäß eurem bewussten Design zu sein. Ihr könnt die Dinge los lassen. Ihr braucht die Welt nicht schwer auf euren Schultern spüren. Ganz entschieden, ihr tragt die Welt, aber, ihr Teuren, ihr könnt sie mit einem einzigen Finger tragen. Euer Ort in der Welt ist nicht so vorgesehen, für euch eine Bürde zu sein. Euch liegt Freude an.

Ihr helft der Welt am meisten, wenn ihr euch in Freude befindet. Ihr müsst die Welt nicht hier- und dorthin ziehen. Ihr könnt sie sein lassen. Ihr könnt Vertrauen in Mich haben, und ihr könnt mehr Vertrauen in euch selbst haben.

Seht die Welt als einen Aufzug an, der nach oben fährt. Ihr müsst den Aufzug nicht nach oben halten. Ihr müsst ihn nicht tragen. Ihr müsst ihn nicht an den Seilen ziehen. Ihr könnt schlicht reingehen, einen Knopf drücken, und mit dem Aufzug hochfahren. Eine Extrabemühung wird nicht eingefordert. Der Aufzug weiß, was zu tun ist, und er wird dich ohne weiteres tragen.

Euch ist es keineswegs mehr nötig, euch in den Aufzug hinein zu drängen, als es euch nötig ist, eine Neugestaltung zu erzwingen. Betätigt schlicht den Aufzug und fahrt mit ihm hoch. Diese Verantwortlichkeit ist an euch. Genießt die Fahrt. Genießt die Gesellschaft. Und seid froh, dass ihr bis ganz nach oben fahrt.

=====

HEAVEN #2714 – 30.4.08 – Follow the Arc of the Sun

FOLGE DEM BOGEN DER SONNE

Gott sagte

Geliebte, ihr müsst die Vergangenheit nicht bedauern. Bedauern ist das Gleiche wie Sorgen, bloß, dass es sich auf die Vergangenheit bezieht. Gleichfalls ist es nicht nötig, sich um die Zukunft Sorgen zu machen. Auch nicht um die Gegenwart. Für Sich-Sorgen existiert kein Bedarf. Doch wie tief ist die Vorstellung der Sorge eingegraben! Vielleicht hast du sie als ein Erfordernis erachtet, als einen Hauptartikel, als einen treuen Begleiter das Leben hindurch, dass du ohne sie nicht zurecht kommen würdest.

Ich möchte Sich-Sorgen mit einem Dorn in deiner Seite vergleichen. Er geht dir nie aus dem Sinn. Der Dorn der Sorge hält deine Aufmerksamkeit auf sich fest. Es mag sein, du nennst ihn eine kleinere Sorge. Dennoch, brauchst du diesen Dorn, oder einen Splitter davon, wirklich? Du denkst vielleicht, dort, woher der Dorn kommt, liege dein Problem, aber du bist es, der den Dorn in deiner Seite drinlässt. Es bist du, der ihn nicht herauszieht. Dornen müssen beseitigt werden, und das Gleiche gilt für das Sorgen.

Denkt daran, wie es aussehen würde, in einer sorgen-freien Welt zu leben. Denkt daran, wie die Angst ihre Blütenblätter wegzieht. Sie würde nicht mehr länger genährt, und infolgedessen würde sie nicht bleiben. Sie würde fortgehen. Denkt an die Zeit- und Energieausparungen, die für andere Dinge zur Verfügung stünden. Womit wolltest du dein Leben anfüllen, sobald das Sorgen aus dem Fenster hinaus ist? Und, falls das Sorgen zurückzukehren versuchen sollte und an dem Fenster spähte, warum nicht, du könntest ihm gegenüber einfach die Zunge rausstrecken und wohlgenut deinen Weg nehmen. Du würdest wissen, dem Sorgen schuldest du nichts, und du musst es nicht hereinlassen.

Was würde das Sich-Sorgen, zusätzlich zu der Angst, fortnehmen? Mit ihm würden sich davonmachen ... die Beklemmung, die Scheu, die Nervosität, die Depression und die Verzweiflung. Das Sorgen befindet sich mit einer üblen Gruppe in Gesellschaft.

Ist das Sorgen gegangen, so treten die Freude, das Entzücken, der Friede, die Weisheit und der Spaß ein. Sicherlich ist Sorgen kein Spaß.

Ein sorgen-freies Leben würde sich in gleicher Temperatur halten. Ihr bräuchtet keine Decken, um euch warm zu halten. Ihr bräuchtet keine Ventilatoren, um euch zu kühlen. Mit dem Sich-Sorgen durch, wärt ihr von jetztan wohltemperiert. Denkt daran, was das für die Welt bedeutete. Die Welt könnte sich beruhigt nieder lassen. Eine sorgen-freie Welt würde nicht an all die Dinge denken, an die sie gedacht hat. Niemand würde an Krieg denken. Niemand würde denken, Verlust sei möglich. Grenzen wären etwas aus der Vergangenheit. Ohne sich zu sorgen, würdet ihr dann überhaupt die Möglichkeit von Mangel in Betracht ziehen? Die Fülle käme zum Vorschein. Die Liebe würde die Parade anführen.

Lasst uns Heute zu einem Tag der Nicht-Sorgen erklären. Heil dem Befreitsein vom Sich-Sorgen. Heil dem Tanzen auf den Straßen und dem Singen in den Herzen. Heil dem Feiern. Heil dem internationalen Tag des Friedens und der Freude für Alle. Heil den Feiernden. Heil den Ballons. Heil der einen Flagge der Vereinten

Welt, und lang möge sie wehen. Heil der Abschaffung des Sich-Sorgens. Heil der Ankunft der standhaften, unumwundenen Liebe. Heil dem Lachen. Der Wolf ist tot. Die Freude wurde ausgerufen.

Was würde es brauchen, um diesen Tag zu einem sorgen-freien Tag zu machen? Für dich bräuchte es allein, zur Sonne zu schauen. Folge dem Bogen der Sonne. Erhebe dich, um ihm nachzukommen. Sei von der Sonne gefesselt. Besteige sie. Fahre auf ihr. Halte sie wie einen Beachball in deinen Armen. Preme sie. Mache sie zu einem Ozean. Schwimme in das Zentrum der Ozean-Sonne und wisse, dorthin gehörst du. Dort hat dein Herz seine Wohnung. Dort lebst du. Von dort kommst du der Welt zur Hilfe. Das ist deine Tanzfläche. Dort findet die Party der Liebe statt. Dort wird niemand draußen gehalten. Das, Geliebte, ist der Himmel. Dort bin Ich. Wie könnt ihr euch sorgen, mittlerweile Ich BIN?

=====

HEAVEN #2715 – 1.5.2008 – Look Well to Those Who Uplift

SCHAUT GUT AUF DIEJENIGEN, DIE EUCH ERHEBEN

Gott sagte

Ich sage dir in jeder Botschaft die Wahrheit über dich und die Wahrheit über Mich. Ich bitte dich immer, Wer du wirklich bist zu sein. Ich sage dir immerzu, authentisch zu sein.

Nun möchte ich dir sagen, für einen Augenblick lang die Wahrheit von dir in jemand anderem zu finden. Gibt es jemanden in deinem Leben, den du bewunderst? Vielleicht jemand, der dein Herz zu neuen Höhen trägt? Jemand, der dich inspiriert? Jemand, der mit dem Leben in einer Weise umgeht, wie du es möchtest? Du weißt, ich rede von mehr als von äußerem Erfolg. Ich rede von jemand, den du bewunderst, von jemand, der einen Dreh hat, das Leben in einer höheren Stimmung tanzen zu lassen, und zu dem du hochschaust.

Gibt es jemand, den du kennst, der dich irgendwie dazu bringt, eine bessere Person sein zu wollen, dann achte auf das, was dich an dieser Person rührt, und dann bilde sie oder ihn nach. Wenn du jemandes Befähigung bewunderst, Meine Gunst weiterzugeben, dann, das ist klar, frage dich: „Was ist an diesem Menschen, das mich dazu bringt, mich zu neuen Höhen heben zu mögen? Was tut er und sagt er, zu dem ich in der Lage sein möchte? Was hat es wirklich mit dieser Person, die ich bewundere, auf sich, was mich zu neuen Höhen hebt? Es ist nicht ihre Kleidung. Nicht ihr Bankkonto. Nicht ihr Gesichtsausdruck. Es ist etwas Größeres als das. Ich sehe, sie würde nicht argumentieren, wo ich das täte. Ich sehe, sie geht nicht auf Angriff, wo ich das täte. Ich sehe, sie löst Situationen auf, und kehrt sie in etwas Liebes. So möchte ich sein.“

Und dann fragst du dich: „Was würde derjenige, den ich bewundere, in dieser Lage tun? Wie würde er da Frieden hineinbringen? Was tut er, was ich kann, um das Leben für alle rund um mich besser zu machen? Was sagt er? Was aus seiner Anmut in der Welt kann ich in mein Leben verbringen? Was aus seiner Anmut kann ich soeben in diese Situation einbringen, der ich gegenüberstehe?“

Geliebte, ihr wisst, Ich ersuche euch nicht, Demjenigen, den ihr bewundert, blindlings zu folgen. Ich ersuche euch nicht, vorzutäuschen, zu sein, was ihr nicht seid. Ich schlage nicht vor ... wenn ihr einen Ärger spürt, freundlich zu sein und vorzugeben, ihr wärt es nicht. Ich bitte euch, in Betracht zu nehmen, was ihr anders machen könnt. Ich bitte euch, euch für fähig zu erachten, dasjenige in euer Leben einzuverleiben, was ihr im Leben eines Anderen als gut und heilig ansieht. Ich ersuche euch, euer Licht zu scheinen, Geliebte. Euer Licht, nicht dasjenige von jemand anderem. Ich rede hier nicht von Vorspiegelung.

Lasst uns dem ins Auge schauen, ihr habt euer ganzes Leben lang Menschen kopiert. Ihr habt gelernt, was

euch gelehrt wurde. Des öfteren geht ihr mit der Gegenwart um, wie jemand anderes mit euch in der Vergangenheit umgegangen ist. Ihr seid verbissen dabei geblieben, so zu reagieren, dass das weder in euch noch im Anderen das Beste herauszubringen vermag. Auf diese Weise, Geliebte, wart ihr nicht authentisch.

Nunmehr bitte Ich euch, mehr Unterscheidungsvermögen einzubringen. Wählt, wessen Schuhe ihr anziehen möchtet. Wählt, das zu werden, was ihr bewundert.

Als Christus über die Erde wandelte, schuf er in Jenen um ihn herum nicht Liebe. Er rührte die Liebe, die bereits in Jenen rund um ihn war. Er tat nichts, als er selbst sein.

Ihr, Geliebte, ihr auf der anderen Hand wart Vortäuschende. Ihr habt euch gegenüber vorgegeben, ihr wärt weniger, als ihr seid. Demnach also, Ich ersuche euch um nichts anders, als ihr selbst zu sein, so wie ihr wahrhaft seid und was ihr womöglich übersehen habt. Ihr könnt den Ton der Welt setzen. Schaut gut auf Jene, die euch in die Höhe erheben, und ihr werdet euch selbst erblicken.

=====